

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

240 (24.5.1911) Abendausgabe

Expedition:
Girke und Kommissar-Gesellschaft
Kaiserstr. u. Poststr.

Preis- od. Lege-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Bg.

8 seitige Nummern 5 Bg.
Größere Nummern 10 Bg.

Anzeigen:
Die Kolonien 25 Bg.
Die Kellereien 70 Bg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog
Beratend: Dr. Robert
Holtinger, verantwortlich für
Chronik und Redaktions-
Angelegenheiten: Wilhelm
Romberg, für den Anzeigenteil
A. Rindspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:

33000 Exempl.

gedruckt auf 3 Zwilling-
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

21000

Abonnenten.

Nr. 240.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. Mai 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint
die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am
Freitag mittag.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 239 um-
fasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 240 um-
fasst 10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 42;
zusammen
22 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die ostdeutsche Ausstellung.“ (Illustr.) — „Abenteuer des Brigadier
Gerard.“ Von C. Doyle. — „Die Katastrophe auf dem Flugplatz in
Paris.“ (Illustr.) — „Dem städtischen Beamtenstand!“ Gedicht von
Witz. Stadt. — „Aus der Kinderwelt.“ — „Humoristisches.“

Gewerkschaftliche Freuden und Leiden.

Karlsruhe, 24. Mai. Von einem liberalen Arbeiterführer wird
uns geschrieben: „Wo Tauben sind, fliegen Tauben zu!“ Das Wort hat
auch im Gewerkschaftsleben Geltung. Die größte gewerkschaftliche Orga-
nisation, die der (sozialdem.) „Freien Gewerkschaften“, kann alljähr-
lich auch den absolut und relativ größten Mitgliederzuwachs verzeich-
nen. Seitdem die christlichen Gewerkschaften das zweite Hunderttausend
überstiegen haben, erfreuen sie sich gleichfalls starken Zugangs aus den
Reihen der katholischen Arbeitervereine. Die dritte große Gewerkschafts-
organisation, die Hirsch-Dunderbergschen „deutschen Gewerkschaften“
haben dagegen in den letzten Jahren nur über recht mäßigen Zugang
berichten können, obwohl gerade sie als älteste und erprobteste aller
Gewerkschaftsrichtungen vorzüglichste Kasseneinrichtungen und weit-
gehende finanzielle Vorteile aufzuweisen hat. Umso erfreulicher ist es,
dass auch diese Richtung in ihrem eben erschienenen Bericht von 1910
zum ersten Mal einen erheblichen Mitgliederzuwachs verzeichnen kann.
Die Ortsvereine stiegen gegen das Vorjahr um 161 auf die Zahl 2263,
die Mitgliederzahl wuchs von 108 000 auf 122 571. Auch die Kassenein-
richtungen haben sich erfreulich entwickelt, sodass das Gesamtvermögen
der deutschen Gewerkschaften 4,6 Millionen Mark beträgt und ein
Zahresüberschuss von 110 000 Mark überweisen werden konnte. Da der
Mitgliederzuwachs auch im laufenden Jahre stark ist, schätzt der offi-
zielle Bericht den gegenwärtigen Mitgliederbestand auf 130 000 ein.

Aber alle Freuden wird den Gewerkschaften vergällt werden
durch den Beschluss, den die Hirsch-Dunderbergschen Kaufleute letzten Son-
ntag auf Antrag von 30 ihrer Ortsvereine trotz dringenden Abtraten
des Gewerkschaftsführers Goldschmidt durchgesetzt haben, nämlich
Ausstritt aus dem Hirsch-Dunderbergschen Gesamtverband. Diese Kauf-
leute stehen seit langem nur noch rein äußerlich mit den Gewerks-
chaften in Verbindung. In den letzten Jahren war der Einfluss
dieser stark gewachsen, welche jegliche Interessengemeinschaft zwischen
Arbeitern und kaufmännischen Angestellten und über die
Organisationsklassen flogten, die man ganz unnötig um der Arbeiter-
schaft willen trage. Der Austrittsbeschluss hat also keinerlei jün-
gerliche Bedeutung etwa für eine geringere Wertung der Hirsch-
Dunderbergschen Gewerkschaften. Aber das Abtritten von 18 000 Mit-
gliedern ist natürlich ein harter Schlag für den Verband, der gerade
eben sich seines erheblichen Mitgliederzuwachses im abgelautenen Jahre
freuen wollte.

Die ausgetretenen Hirsch-Dunderbergschen Kaufleute beabsichtigen
zwar zunächst als selbstständiger kaufmännischer Verband neben die ver-
schiedenen anderen bereits bestehenden Organisationen zu treten; sie
werden aber wohl bald mit einem der größeren Verbände, etwa mit

dem ihnen geistesverwandten Leipziger Verband sich verschmelzen.
Denn nirgends gilt so streng wie auf gewerkschaftlichem Gebiete der
Grundsatz: Friede ernährt, Unfriede verzehrt!

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Mai. In diesem Frühjahr wurden 16 Hilfs-
schwwestern von der Abteilung III des Badischen Frauenvereins in den
Verband der Hilfschwwestern aufgenommen und sie in ihr Amt feierlich
eingeführt. Dem feierlichen Akt wohnte auch Großherzogin Luise bei,
welche die Hilfschwwestern als neues Glied in der Schwesterorganisation
mit herzlichen Worten willkommen hieß. — Großherzogin Luise hat
der seit 44 Jahren im Geschäft der Firma Möbel hier als Näherin be-
schäftigten Luise Kohl das silbervergoldete allgemeine Ehrenkreuz
verliehen.

Karlsruhe, 23. Mai. Der Redakteur Anton Weismann beim
hiesigen „Volkswacht“ ist mit dem gestrigen Tage aus der Redaktion
dieses Blattes ausgeschieden. Er wird, wie wir früher schon mitteilten,
die Redaktion des in Freiburg i. Br. neu erscheinenden sozialdemokrati-
schen Blattes „Volkswacht“ übernehmen.

Karlsruhe, 23. Mai. Die Ziehung der badischen roten Kreuz-
lotterie wurde auf den 15. Juli verlegt.

Breisach, 24. Mai. Am Montagabend gegen 1/7 Uhr
ereignete sich in der Obergrombacher-Höhle an der abschüssigen
Stelle ein schwerer Unglücksfall. Der Fuhrmann Franz Benz
von Karlsdorf, beschäftigt bei Herrn Hannagarth, zum Dur-
sacher Hof, der neben dem Pferd herging und den Wagen
leitete, bekam einen Stoß, so dass das Pferd auf ihn trat,
das vordere Rad über ihn weg ging und er unter dem hinteren
Rad liegen blieb. In dieser Lage fand ihn der Fabrik-
arbeiter Johann Göpferich. Der Verunglückte wurde ins
Spital gebracht.

Unterzombach (A. Bruchsal), 24. Mai. Bei dem am Sonntag,
den 21. Mai d. J. in Seckheim stattgefundenen Gelangens-Wettreißer
erlangte der Gesangsverein Weiberchor unter Leitung von Hauptlehrer
Kreier in der oberen Klasse, Landesvereine, (35—45 Sänger) mit
35 Sängern den ersten Preis B.

Heidelberg (A. Wiesloch), 23. Mai. Kommen den Sonntag
findet die Einweihung des neuerstellten Kriegerdenkmals hier statt.

Heidelberg, 23. Mai. Unter großer Beteiligung wurden heute
nachmittag 3 Uhr die irdischen Überreste des so plötzlich und auf so
jähren Weise dahingeshiedenen Direktors der Rheinischen Auto-
mobilgesellschaft, Carl Neumaier, im hiesigen Krematorium ein-
gescharrt. Die Trauerfeier wohnten bei die Brüder und Söhne des
Verstorbenen, Prinz von Hohenberg, Vertreter der Stadt, des Ausschus-
sats der Rheinischen Automobilgesellschaft, das gesamte Direktorium
der Firma Benz und Cie., die Ingenieure und das kaufmännische Per-
sonal, Vertreter der hiesigen Industriefirmen, der frühere Direktor
der Firma, Herr Hammesfahr (Heidelberg), die Herren Eugen und
Richard Benz, der Vorstand des Automobilclubs und der Radfahrer-
Union, sowie viele Freunde und die Chauffeure und das Personal der
Rheinischen Automobilgesellschaft. Herr Stadtrabbiner hielt die
Trauerrede, in der er auf das unglückliche Ereignis, dem drei hoff-
nungsvolle Menschenleben zum Opfer fielen, hinwies und unter dem
erklärten Eindruck alle noch stehen. Er rühmte des Verstorbenen
vortreffliche Eigenschaften, seine Tüchtigkeit und seine Verdienste um
das Automobilwesen, und bezeichnete ihn als edlen, treuerzigen,
offenherzigen und beherrschenden Menschen, der sehr viel Gutes im Stillen
getan habe. Der Bankier Marx widmete dem Verstorbenen im
Namen des Ausschusssats der Rheinischen Automobilgesellschaft einen
warm gehaltenen Nachruf. Kurze Ansprachen hielten dann noch Herr

Direktor Sinner namens der Firma Benz und Cie., Rechtsanwalt Dr.
Seelig im Namen des Rheinischen Automobilclubs, und Herr Konrad
August Felsch namens des Hauptkonsulats Mannheim der Allge-
meinen Radfahrer-Union. Von den Rednern wurden prachtvolle Kränze
niedergelegt, außerdem noch einer vom Arbeiterausschuss der Firma
Benz. Unter den Klängen des Harmoniums fand der Sarg in die
Tiefe, die schlichte, aber ergreifende Trauerfeier war beendet.

Mannheim, 24. Mai. Wie uns aus Mannheim a. S. gemel-
det wird, fand daselbst gestern die Beerdigung des am 20. d. M. zu
Halle verstorbenen Obersten und Kommandeurs d. Thüringischen
Infanterie-Regiments Nr. 72 Bruno Köhlfel a. Köpenitz statt. Der
Entschlafene erlag langen schweren Leiden infolge einer Lungen-
entzündung im Alter von 52 Jahren. Oberst von Köhlfel, der sich
1893 zu Mannheim vermählte, stand zuletzt als Oberstleutnant beim
Stabe des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm II.
Nr. 110 in Mannheim.

Heidelberg (A. Schwellingen), 23. Mai. Der Bürgerausschuss
genehmigte die Aufnahme eines Anlehens von 50 000 Mark zur Er-
bauung von Lehrerwohnungen und zum Geländeankauf für die Brühl-
Ketscher Bahn.

Heidelberg, 24. Mai. Gestern vormittag kurz nach 10
Uhr schenkte auf der Sophienstraße die Pferde einer vom
Bahnhof nach Neuenheim fahrenden Droschke mit Jnassen.
Dem Kutscher, der bemüht war, die Pferde in der Gewalt zu
halten, gelang dies nicht, sondern die schenen Pferde rauten
mit riesiger Geschwindigkeit die Straße entlang, wobei es
dem Jnassen, einem Herrn in mittleren Jahren, mit knap-
per Mühe und Not gelang, mitten auf der neuen Brücke
aus dem Wagen zu springen, wobei er mehrere Meter weit
fortgeschleudert wurde. Mit erheblichen inneren Verletzungen
mühte der Verunglückte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Neumühl (A. Kehl), 23. Mai. Seit einigen Jahren werden
hier Spinnurke abgehalten, welche mit einem Spinnfest abgeschlossen.
Die diesjährige Schlussfeier konnte erst kürzlich abgehalten werden
wegen des Blumenbegrabs zu dem Arrangement eines Blumenreigens.
Dieses Jahr konnte das Fest dank der Mitwirkung einer auswärtigen
Dame und eines Herrn — Frä. Gries aus Neuenheim und Herrn Krieg
aus Kehl — musikalisch ziemlich reich ausgestattet werden. Sopran-
solist des Frä. Schmidt (Tochter der Präsidentin des Frauenvereins),
Sopranquarte, Terzette mit Tenor, Tenorsolist mit Klavier- und
Violinbegleitung usw. umrahmten die Hauptnummer des Abends, der
Blumenreigen, der außerordentlich gefiel.

Sunthausen (A. Donaueschingen), 23. Mai. In Anwesenheit
des Erzbischofs Dr. Hörber wurde die Einweihung der neuen Kirche
vorgenommen. Die im gotischen Stil errichtete Kirche erforderte einen
Kostenaufwand von über 100 000 Mark, die aus der Feuerversicherungs-
summe der alten Kirche und aus dem Kirchenbaufonds gedeckt werden.

Bonnndorf, 23. Mai. Aus Breisach kommt die Trauer-
nachricht, dass Stadtpfarrer Heringer von Bonnndorf im Alter
von 62 Jahren gestorben ist. Stadtpfarrer Josef Heringer ist
geboren am 23. April 1849 zu Breisach, als Sohn eines
Schmiedemeisters. Er wurde am 31. Januar 1874 zum
Priester geweiht. In der Kultur-Kampfzeit gehörte er zu
den „Gesperreten“ und wurde ins Gefängnis gesteckt. Später
wandte er sich nach Bayern in die Diözese Regensburg. Nach
längerem Aufenthalt im Orient war er wieder in Baden
verweser in Ruff, Hindelwangen, Neuenburg, Säckingen,
Benefiziat in Ueberlingen, hierauf Pfarrer in Weizen und

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 24. Mai. Im Großherzoglichen Hoftheater brachte
man gestern abend den unter Leitung von Herrn Kienischer neu
eingeführten Schwank „Die Großstadtluft“ von Blumenthal und
Kadelburg in einer schönen, abgerundeten Darstellung zur Vorführung.
Unter den Neubesetzungen mußte vor allem Herrn W a s s e r m a n n s
Dr. Crufius interessieren und rücksichtslos Zustimmung finden. Die-
ser Dr. Crufius, der in seinem kleinstädtischen Ludwigswalde noch ein
letztes Stünchen fröhlichen Studentensbluts sich bewahrt hat, war eine
in jeder Hinsicht köstliche Figur, der man sein Wiedererwachen zum
Alte-Herrn-Jugendmut wohl glauben konnte. Seine frühere Rolle,
den Fabrikanten Schröder, hatte Herr Wassermann an Herrn D a p p e r
abgegeben, der diesen dierhöflichen Schröder mit all dem nöti-
gen verbohrt Kleinstadtegoismus ausstattete, aber dabei schließlich
doch sein gutes Vaterherz noch fand. Fräulein W o o r m a n gab die
Frau Antonie mit frischer Natürlichkeit und entzündender Schalkhaftig-
keit, kurz, eine Frau, daß man die Verliebtheit ihres Mannes, Rechts-
anwalt Benz, den Herr H e r z in alter Meisterschaft gab, durchaus be-
greifen mußte. Um in der Familie zu bleiben: der Better der char-
manten Frau, Bernhard Gemppe, war Herr R ö s t l i n übertragen
worden. Er hatte sein Hauptaugenmerk mit Erfolg auf die humor-
volle Seite dieser herzlich komischen Figur gerichtet und es steht zu
voller Seite dieser herzlich komischen Figur gerichtet und mußte auf
solche Weise gar mancherlei hübsche Wirkung zu erzielen. Der Gegenpol
von Dr. Crufius war in Frau Dr. Crufius gegeben, für die Frau P i z
nur überzeugende Mittel verbandte. Gleich glücklich gelang auch ihre
kleinstädtische Partnerin, die Frau Rektor Anstleib von Fräulein
Friedlein. In den alten Besetzungen rief vor allem Fräulein
Alwine Müller als jugendfrisches Weibchen Sabine aller Herzen
wieder an sich. Sabinus Mann, Ingenieur Flemming, führte Herr
H ö t t e r ebenfalls wie bisher schon sehr glücklich durch, sodas der herz-
liche und spontane Beifall des Publikums für die gebotene, angenehme
leichte Kost eher noch zu gering war.

Karlsruhe, 24. Mai. Am Großh. Hoftheater wird in den Auf-
führungen des „Wassenschmid“ am Freitag, den 26., und von „Figaros
Hochzeit“ wird Fräulein Willy Mothes vom Stadttheater in Madge-
burg auf Anstellung im Soubrettenfach gastieren. Am Samstag, den
3. Juni, findet eine Aufführung des „Wassenschmid“ zu ermäßigten
Preisen statt. Für die Pfingstfeiertage steht der Spielplan vor: für

Sonntag, den 4. Juni „Das Kästchen von Heilbronn“ und für Montag,
den 5. Juni „Tannhäuser“.

Laemmlin über seine Fahrt bis Straßburg.

Der gestern verunglückte Flieger Laemmlin hat einem unserer
Mitarbeiter über seine bisherige Fahrt Mitteilungen gemacht, die im
Nachstehenden wiedergegeben werden:

Charles Laemmlin war seiner Fliegerzeit nach der jüngste der
Piloten: das erste Mal bestieg er einen Apparat im März d. J.; schon
am 14. und 15. Mai legte er seine Prüfung als internationaler Flieger
ab. Er fuhr beim Zuverlässigkeitsflug einen Aviatik-Doppeldecker
deutscher Konstruktion mit einem 75 PS Argus-Motor deutscher Kon-
struktion, auf dem er auch gelernt hat. Ueber die Fahrt berichtete er
ungefähr folgendes: „Ich fand nach meinem Abflug von Offenburg
den Landeplatz gut. Der Platz ist schlecht und klein, doch gelangen mir
die Probeflüge dort gut und auch der Abflug ging glatt von statten.“

Nach Freiburg war die Orientierung nicht schlecht. Ueber dem
geführten Mooswald erhielt ich starke Böen, die sich bis zur Festig-
keit steigerten und mir eine schwere Stunde bereiteten. Ich landete
glatt in Freiburg. Prinz Heinrich von Preußen sprach mir seine
freudige Anerkennung über diese Landung als die schönste von allen
aus und zog mich in ein langes Gespräch. Der Landeplatz Freiburg
ist groß, aber nicht gut, daher ist es dort auch schwer landen; die Ab-
sperrung war aber ordentlich durchgeführt. Am Abend flog ich als
letzter um 8.15 Uhr mit einem Passagier nach Mühlhausen, meinem
Heimatort. Ich erhielt hier starke Luftströmungen und gegen den
Rhein zu immer dichteren Nebel, schließlich waren die Winde mit
heftigen Böen durchsetzt.

Den Zwischenlandeplatz bei Mühlheim konnte ich nicht erreichen;
heftige Böen drückten mich über den Rhein. Da mein Passagier im
Kartensitzen nicht bewandert war und mir nichts sagen konnte, ich
aber voll und ganz mit der Steuerung und Führung beschäftigt war,
hatte ich wieder eine sehr harte Stunde; es war ein regelrechter
Kampf. Inzwischen dunkelte es, mein Passagier sah rückwärts die
Funken der Auspuffgase als Brand an, rief mir noch zu allem zu:
„Hinten brennt es!“ Gott sei Dank, daß ich harte Nerven habe, sonst
wäre ich da verloren gewesen. Ich mußte dann aus 300 Meter Höhe
niedergehen und einen Landeplatz suchen. Beim Bahnhof Schliengen
landete ich auf in einem Grasfeld. Abends traf ich noch Anordnungen

mit dem Besitzer der Wiese, daß eine Anlaufbahn abgemäht werde,
was dieser auch gestattete. Ein Knecht hielt die Nachtwache und den
Schwamm kontrollierte ihn häufig. Ich schlief dann bis 4 Uhr morg-
ens und flog dann nach Freiburg zurück, da dieser verflogene Flug
unglücklich war. In Freiburg startete ich zum zweiten Mal; dann er-
reichte ich gut Mühlheim. Der Platz ist sehr uneben, unpassend und
klein, die Leitung dort verdient zwar alle Anerkennung, trotzdem aber
besteht die Gefahr, daß der Platz nicht besser hergerichtet wurde: dann hätte
unser Mitflieger Jeannin, der ein sehr guter Ueberlandflieger ist,
seinen Apparat nicht eingebüßt.

Nach kurzer Landung flog ich nach Mühlhausen. Vor Mühlhausen
über dem Wald trafen mich so starke Böen, daß die Einwohner von
Mühlhausen, die mich als ihren Mitbürger kennen, einmal entsetzt auf-
schrien, daß ich es oben hörte. Ich selbst aber hielt da meine letzte
Stunde für gekommen. Der Apparat wurde so zur Seite gedrückt,
daß ich etliche Sekunden lang ohne Apparat flog und keinen Stütz-
punkt hatte, der Apparat stand nicht mehr wagrecht, sondern in vollstem
halben Winkel spitz. An diese Fahrt denke ich immer. Ich hatte, wie
es scheint, bisher die schlechtesten Fahrten. In dem Augenblick höchster
Gefahr habe ich die Steuerung „gerührt“ — ein Piloten-Ausdruck,
der soviel heißt, als alle Steuerungen fortwährend bewegen. Als
Laemmlin diese Augenblicke später dem Prinzen Heinrich erzählte,
bekam die Flieger meist nach den Landungen empfang, meinte er scherzend:
„Gerührt ist gut, hoffentlich aber kommt es nicht zu oft vor.“ Ueber
diesen Flug meinte Laemmlin weiter: Eine günstige Böe brachte mich
aber in eine tiefere Schicht und so konnte ich gut landen.

Meine Heimatstadt bereitete mir einen herzlichsten Empfang.
Abends flog ich mit einem Passagier nach Colmar und dann nach
Straßburg. Der Flug war sehr schön, trotz meiner eigenen 85 Kilo und
der 80 Kilo meines Passagiers. Bei tiefer Dämmerung landete ich
8.40 Uhr in Straßburg. Hier teilte mir sofort die Sportleitung mit,
daß ich einen neuen deutschen Dauerrekord aufgestellt habe: Schlien-
gen — Freiburg — Mühlheim — Mühlhausen — Colmar — Straßburg an
einem Tage. Ich habe großes Vertrauen zu meinem Apparat und zu
meiner Maschine und hoffe, den Flug bis Frankfurt gut zu machen.“

Der unglückliche Sturz des Fliegers hat nun die Hoffnungen des
Luftschiffers, der es vom ehemaligen Schneidergehilfen — wer denkt
hier nicht an den ersten „Flieger“, den „Schneider von Ulm!“ — zu
einem erfolgreichen Luftpiloten brachte und jetzt nach Sturz die
meisten Ausichten hatte, ein jähes Ende bereitet.

darauf im Oktober 1902 bis Juli 1910 als Stadtpfarrer in Bonndorf. Wegen seiner schwachen Gesundheit pensioniert, zog er sich am 1. Juli 1910 in das Privatleben zurück.

Wattlingen (N. Bonndorf), 23. Mai. Das groß. Bezirksamt hat wegen des immer weiteren Umfanges der Scharlachepidemie den Schluß der Volksschule verfügt.

Maul- und Klauenseuche.

= Neibheim (N. Bretten), 23. Mai. Hier ist im Stalle des Josef Konrad die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Aufgefundene Rindskälber.

h Karlsruhe, 24. Mai. Heute morgen zwischen 10 und 11 Uhr wurden in dem Gärtnchen vor der Bernhardskirche die Leichen zweier neugeborenen Kinder, in Papier eingewickelt, von einem sechsjährigen Kinde aufgefunden. Die Untersuchung ist im Gange.

Von der Luftschiffahrt.

= Dresden, 24. Mai. (Tel.) Der Flieger Böhner, der gestern Abend in Chemnitz aufgestiegen war, ist nach einer Zwischenlandung in Meissen um 1/2 6 Uhr in Dresden gelandet. Zeitlich und Vintpaintner, die gestern Abend hier eingetroffen sind, haben beide einen Fluggast an Bord.

= München, 24. Mai. (Tel.) Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, ist in Ingolstadt ein mit einem Offizier bemannter Fesselballon durchgegangen, nachdem die Tresse durch heftigen Wind gerissen war. Da es dem Offizier nicht gelang, die Reifleine zu ziehen, kletterte er am Tauwerk auf die Höhe von 5000 Metern. Schließlich landete er bei Freising. Der Offizier sprang auf einen Baum und blieb unverletzt. Der Ballon entwand in den Lüften.

Vom deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

Karlsruhe, 24. Mai. Die badische Residenz hat nun endlich auch ihren Fliegehtag. Lange hat es gedauert, aber was lange währt, wird endlich gut. Am heutigen Vormittag entwickelte sich schon auf dem Exerzierplatz, der ein gänzlich verändertes Bild bot, ein reges Leben und Treiben. Nach 10 Uhr trafen die Herren des Präsidiums und der Oberleitung im Automobil von Weihenburg hier ein und begaben sich alsbald in das Standquartier „Hotel Germania“.

Vorläufig bilden die bis jetzt hier eingetroffenen Flugzeuge den Mittelpunkt des Interesses des Publikums. Zwischen 12 und 1 Uhr kamen unter Führung von Geh. Hofrat Prof. Brauer etwa 200 Studierende der Technischen Hochschule zur Besichtigung der Flugzeuge auf den Platz. Herr stud. cand. arch. Eisenlohr erklärte eingehend die verschiedenen Apparate und hielt einen dreiviertelstündigen Vortrag über Einzelheiten und Unterschiede der einzelnen Systeme. Den interessantesten Ausführungen lauschte auch ein Teil des zahlreich anwesenden Publikums.

Ueber Mittag war von den noch nicht durch die Luft hier eingetroffenen Fliegern auch Herr Witterkötter anwesend, der mit seiner Gattin im Automobil von Weihenburg herübergekommen war. Er besichtigte den ihm von seiner kürzlichen Zwischenlandung bereits bekannten Platz nochmals und kehrte nach einer Mittagsruhepause im Automobil nach Weihenburg zurück, um heute Abend die Strecke von dort zurückzulegen. Herr Witterkötter befindet sich wohl auf.

Die Vorbereitungen der Organisation bewährten sich im Laufe des Tages mehr und mehr, nachdem die anfängliche Hast heute früh infolge des zeitigen Eintreffens der ersten Flieger gewichen war. Verkehrsmittel stehen genügend zur Verfügung, während z. B. heute früh ein solches für die Presse mit Mühe und nur durch die Liebenswürdigkeit eines hiesigen Grobhandlagers zu erlangen war. Die Instruktionen der Absperrungen und Kontrollmannschaften werden gut gehandhabt und dem Charakter der Veranstaltung entsprechend streng durchgeführt.

In den frühen Nachmittagsstunden bildete der Karlsruher Exerzierplatz das Ziel von Tausenden, die zum Teil aus der weiteren Umgebung eingetroffen sind.

Die Flüge sind offiziell auf 5 Uhr festgesetzt. Der junge Flieger Werner in unternahm in geringer Höhe 4.25 Uhr einen kurzen Probeflug, der gut verlief.

Vermischtes.

hd Lorzau, 24. Mai. (Tel.) In Borag bei Mühlberg ermordete ein Dienstknecht seine Geliebte sowie deren Mutter. Das Motiv der Tat soll verhäßliche Liebe sein. Der Mörder wurde verhaftet.

= De Mans, 24. Mai. (Tel.) Im Lager von Aurore überstief ein Reservist einen Kameraden, mit dem er wegen eines Urlaubs Streik gehabt hatte, in seinem Zelt und erschlug ihn mit einem Hammer. Der Verbrecher wollte flüchten, doch wurde er von den Genossen des Erschlagenen gefasst und in Gewahrsam gebracht. Einige Minuten später machte er seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Unglücksfälle.

hd Plauen i. V., 24. Mai. (Tel.) In Bergreichenstein im Vogtlande sind nach dem Genuß von sauerampferähnlichen Blättern im ganzen sechs Kinder unter gräßlichen Schmerzen gestorben.

hd Köln, 24. Mai. (Tel.) Beim hiesigen Artillerie-Regiment 59 explodierte eine Granate im Rohr. Einem Pioniermeister der Reserve drangen die Sprengstücke in den Leib. Er wurde tödlich verletzt; einem anderen Soldaten wurde ein Arm abgerissen und einige andere erlitten leichtere Verletzungen am Kopf.

hd De Mans, 24. Mai. (Tel.) Artilleristen des 44. Regiments fanden eine nichtrezipierte Granate auf dem Schießplatz von Anvours. Bei dem Versuche, den Zünder loszuschrauben, explodierte das Geschöß und verwundete zwei Soldaten lebensgefährlich.

Kleine Zeitung.

= Ueber englische Vermögensverhältnisse gibt der englische Schatzkanzler Lloyd George in einem Parlamentsbericht folgende interessante Aufschlüsse. Den Ausführungen des Ministers zufolge gibt es in England 10 300 Personen mit einem jährlichen Einkommen von über 20 000 Mark. Das Gesamteinkommen dieser Personen beträgt 260 001 400 Mark oder im Durchschnitt für jede einzelne Person berechn.

Um 5.10 Uhr traf das Großherzogspaar mit Gefolge ein, vom Prinzen Heinrich und den übrigen offiziellen Persönlichkeiten auf dem Flugplatz begrüßt. Heute Abend werden Witterkötter und Brunhuber von Weihenburg noch erwartet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Budapest, 24. Mai. Der frühere Ministerpräsident Baron Banffy ist nach schwerem Leiden gestorben.

= London, 24. Mai. Der kanadische Ministerpräsident betonte in einer Rede, die er gestern auf dem Bankett zu Ehren der Premierminister der Kolonien gehalten hatte, die Idee sei lächerlich, daß die Vereinigten Staaten die Absicht hätten, Canada zu annektieren. Es sei aber möglich, daß irgend jemand versuchen werde, Canada zu verführen. Er stehe für die Auffassung ein, daß das auf beiden Seiten gehegte Ideal das sei, daß die Union und Canada der Welt den Anblick von zwei Nationen bieten, die in Einigkeit leben ohne Streitigkeiten. Beide vertrauen einander wechselseitig. Nach dem Zustandekommen des englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages werde ein großes Bündnis zwischen allen Staatswesen englischer Jungvölker vorhanden sein, das den Weltfrieden für immer sichern werde.

= Berlin, 24. Mai. Die Senatoren-Revisoren über die Maschinenfabriken im fernem Osten ergaben, daß während des russisch-japanischen Krieges die Krone um 30 Millionen Rubel bestohlen wurde. Die Untersuchungen sind noch nicht ganz abgeschlossen und dürften noch höhere unterlagene Summen ergeben. In den Diebstählen sind Staats- und Eisenbahnbeamte aller Kategorien sowie Offiziere beteiligt.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 24. Mai. Am Bundesratsstische die Staatssekretäre Dr. Delbrück und Frhr. Jörn von Sulach. Präsident Graf Schönerling eröffnete 12.20 Uhr die Sitzung und teilt mit, daß ihn der Botschafter der französischen Regierung auf die Bekundung der Anteilnahme des Reichstages an dem Unfall von St. Louis Montclair seines und des Dankes seiner Regierung verächtet habe.

Es folgt die zweite Lesung des Wahlgesezes für Elsaß-Lothringen.

Abg. Emmel (Soz.): Die Bundesratsstimmen für Elsaß-Lothringen sind ein kleiner Fortschritt. Das Wahlrecht, wie es jetzt vorgeschlagen ist, reicht nicht aus. Wir verlangen das allgemeine Wahlrecht im Proportionalssystem und das Wahlrecht der Frau, die Erhebung des wahlfähigen Alters von 25 auf 20 Jahre, sowie die Abänderung der Wohnsitzklausel, dahingehend, daß anstatt des dreijährigen der einjährige Aufenthalt im Reichslande zur Wahlberechtigung notwendig ist.

Abg. Sauhmann (F. Vpt.): Das vorgeschlagene Wahlrecht für Elsaß-Lothringen bedeutet einen großen Fortschritt, wenn wir auch damit nicht sagen wollen, daß das Wahlrecht fehlerlos sei. (Der Reichskanzler betritt den Saal.) Würde es auf die Konserativen ankommen, so könnte der Kaiser sein Verprechen Elsaß-Lothringen gegenüber nicht einlösen.

Abg. von Derken (Npt.): Kein Konservativ wird glauben, daß erst durch einen Krieg das Reichsland Deutschland näher angegliedert werden könne. Wir werden dem Wahlrecht zustimmen. Als Präzedenzfall für unsere spätere Forderung ist dies nicht anzusehen. Der größte Teil meiner Freunde steht auf Seiten der Kommissionsbeschlüsse.

Abg. Dr. Bechthold (natl.): Aufgrund dieses Wahlrechts werden die Elsaß-Lothringer zum Wohl des Reiches und Landes arbeiten können. Experimente sollte man bei dem neuen Wahlssystem nicht machen. Deshalb lehnen wir die Abänderungsanträge ab.

Abg. Hauß (ell. Ztr.): Trotz schwerer Bedenken gegen den § 31 des Wahlgesezes werden wir bei Ablehnung unserer Anträge bei der Gesamtabstimmung für das Wahlgesez stimmen, da wir die Neuordnung für einen wesentlichen Fortschritt halten.

Damit schließt die Debatte.

Die Anträge werden abgelehnt und die §§ 1 und 2 unverändert angenommen. § 3, der besagt, daß der Wahlberechtigte eine Stimme erhält, wird in namentlicher Abstimmung mit 262 gegen 44 Stimmen angenommen, der Rest des Gesetzes ohne Debatte nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt und hierauf das ganze Gesez in zweiter Lesung angenommen.

Nachklänge zur Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl.

= Stuttgart, 24. Mai. In der zweiten Kammer richtete bei Beratung des Etats des Innern der Abg. Dr.

net, 252 420 Mark. Sonderbarerweise bestätigt diese Einkommen-Statistik die Berechtigung der Redensart von den „oberen zehntausend“ insofern die Hälfte in finanziellem Sinne genommen wird. Demselben Bericht zufolge betrug das Jahreseinkommen von 585 000 Angehörigen insgesamt 2 720 000 000 Mark, was durchschnittlich 4680 Mark pro Jahr ergibt. Unter den Angehörigen befanden sich 202 Glückliche mit einem höheren Einkommen als 20 000 Mark pro Jahr und 20 Geschickliche bezogen sogar ein Jahreseinkommen von über einer Million Mark. Da aber der Bericht solche Einkommen nicht berücksichtigt, die sich aus dem Grundbesitz ergeben, so darf er keinen Anspruch darauf erheben, ein anschauliches Bild über die Verteilung des Reichtums und die höchsten Einkommen in England zu bieten.

Numerierte Gläser in den Restaurants. Der ungarische Ministerpräsident hat als Minister des Innern an die Municipien eine Zirkularverordnung gerichtet, in welcher zur Verhütung der Tuberkulose und anderer infektiöser Krankheiten verfügt wird, daß die Gläser in Kaffee- und Gasthäusern nummeriert werden müssen. Durch diese Anordnung soll das Verfaulen der Gläser der einzelnen Gäste vermieden werden. Wasser und alle anderen Getränke dürfen somit den Gästen vom 1. Januar 1912 ab nur noch in nummerierten Gläsern verabreicht werden. — Im Interesse der öffentlichen Sanitätspflege ist diese Bestimmung sicherlich zu begrüßen, wenn auch nur eine sehr geringe Gewähr dadurch geboten wird. Mit Recht verlangen wir in Deutschland, daß das Glas immer gut gespült ist, in dem der Kellner uns das Bier serviert. Dieser sanitären Maßnahmen dürfen wir fast überall völlig sicher sein, und wir legen daher keinen allzu großen Wert darauf, immer dasselbe Glas zu bekommen, solange wir im Restaurant sitzen. Beim ersten Glas müssen wir uns ja doch auf die Reinlichkeit des Wirtschaftsbetriebes verlassen; warum also nicht auch beim zweiten und dritten? Und dann dürfte doch auch die strikte Durchführung der Vorschrift bei lebhaftem Verkehr, besonders in großen Brauhäusern, auf große Schwierigkeiten stoßen und eine unangenehme Verlangsamung der Bedienung mit sich bringen. Das Aussterben des berühmten „Stammglases“ der Deutschen ist wohl teilweise auch der besseren Reinlichkeit unserer Restaurants zuzuschreiben.

Der Prozeßhansl. „Mir ist's immer lieber, wenn i' in der ersten Instanz verliert.“ Denn die in der zweiten Instanz wollen immer g'schetter sein und ändern's Urteil ab.“

Elas (Vpt.) an den Minister des Innern die Frage, warum er entgegen seiner ausdrücklichen Zusage den von dem Regierungskandidaten bei der Stuttgarter Schultheißenwahl Regierungsrat Lautenschlager verfaßten Bericht über die Zustände der Stuttgarter Polizei der Stuttgarter Stadtverwaltung noch nicht hat zugehen lassen. Minister von Bischoff erklärte, er habe es für besser gehalten, nicht mit dem ausscheidenden Vorstande zu verhandeln. Von sozialdemokratischer und volksparteilicher Seite wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Zurückhaltung des Berichtes zu dem Rückschluß berechtige, der Verfasser habe die Sachlage so dargestellt, daß er bei Bekanntwerden der Bürgerhaft gegenüber unmöglich erscheinen würde.

Minister von Bischoff erklärte, es sei keine Sache, ob er alle Stücke des Berichtes mitteilen wolle. Jedenfalls sei der Inhalt nicht so, daß er den zum Oberbürgermeister Gewählten der Stadt gegenüber unmöglich mache. Nach weiterer Polemik, in der der frühere Oberbürgermeister Abg. von Hauß und der Minister scharfe Auseinandersetzungen hatten und letzterer entschieden bestritt, daß er die Vorlegung des ganzen Berichtes versprochen habe, wurde die Beratung des Etats fortgesetzt.

Die Ereignisse in Marokko.

= Paris, 24. Mai. Die Blätter erzählten die Nachricht vom Einmarsch der französischen Truppen in Fez mit großer Befriedigung und äußern insbesondere darüber ihre Freude, daß das Ergebnis ohne allzu große Opfer erzielt worden sei. Mehrere ministerielle Zeitungen betonen, man müsse der Regierung Dank wissen, daß sie sich geweigert habe, dem unangenehmen Drängen derjenigen nachzugeben, die für die Expedition den Weg über Taaga als einzigen richtigen erklärt hätten. Die Zeitungen, die stets die marokkanische Politik befürwortet haben, erklären, es zeige sich nun, daß das sog. marokkanische Wespennest und der heilige Krieg, mit dem jaghafte Politiker das französische Volk hätten schreden wollen, durchaus nicht so gefährlich sei. Frankreich müsse ohne Schwäche die Aufgabe vollenden, die es so glücklich begonnen habe.

ff. Berlin, 24. Mai. (Privat.) Die französische Regierung hat heute offiziell der deutschen Regierung in Berlin seinen Entschluß angezeigt, General Moinier bereits in der kommenden Woche aus Fez zurückzuziehen unter Zurücklassung starker französischer Posten in Fez.

Telegraphische Kursberichte vom 24. Mai.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag, den 25. Mai: Fußballklub Rhönig, 4 u. 5 1/2 Uhr Spiele. Italienische Nacht, Kolosseum, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Rühler Aug., 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle Nr. 14. Mäurer-Gesangsverein, 3 Uhr Waldfeier hinter der Grenadierkaserne. Stehigkeiten, 4 u. 8 Uhr Festkonzert der Leibgrenadierkapelle. Schwarzwaldverein, Ausflug, Wabhart 5.44 u. 6.12 Uhr.

Mit Einnahmen und Ausgaben

läßt sich der Stoffwechsel im Körperhaushalt vergleichen. Nebenbei liegen letztere, d. h. ist der Verbrauch von Nährstoffen größer, als er durch die gewöhnliche Nahrungszufuhr gedeckt werden kann, so muß das fehlende durch den Gebrauch eines leichtverdaulichen Kräftigungsmittels ersetzt werden. In jeder Beziehung geeignet hierzu ist Scott's Emulsion. Dieses Präparat ist ungewöhnlich nahrhaftig, ganz leicht verdaulich, dabei die Eßlust und die Verdauung anregend. Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nur in Form nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Aktion mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott's Emulsion, 4 u. 8 u. 12 u. 16 u. 20 u. 24 u. 30 u. 36 u. 42 u. 48 u. 54 u. 60 u. 66 u. 72 u. 78 u. 84 u. 90 u. 96 u. 102 u. 108 u. 114 u. 120 u. 126 u. 132 u. 138 u. 144 u. 150 u. 156 u. 162 u. 168 u. 174 u. 180 u. 186 u. 192 u. 198 u. 204 u. 210 u. 216 u. 222 u. 228 u. 234 u. 240 u. 246 u. 252 u. 258 u. 264 u. 270 u. 276 u. 282 u. 288 u. 294 u. 300 u. 306 u. 312 u. 318 u. 324 u. 330 u. 336 u. 342 u. 348 u. 354 u. 360 u. 366 u. 372 u. 378 u. 384 u. 390 u. 396 u. 402 u. 408 u. 414 u. 420 u. 426 u. 432 u. 438 u. 444 u. 450 u. 456 u. 462 u. 468 u. 474 u. 480 u. 486 u. 492 u. 498 u. 504 u. 510 u. 516 u. 522 u. 528 u. 534 u. 540 u. 546 u. 552 u. 558 u. 564 u. 570 u. 576 u. 582 u. 588 u. 594 u. 600 u. 606 u. 612 u. 618 u. 624 u. 630 u. 636 u. 642 u. 648 u. 654 u. 660 u. 666 u. 672 u. 678 u. 684 u. 690 u. 696 u. 702 u. 708 u. 714 u. 720 u. 726 u. 732 u. 738 u. 744 u. 750 u. 756 u. 762 u. 768 u. 774 u. 780 u. 786 u. 792 u. 798 u. 804 u. 810 u. 816 u. 822 u. 828 u. 834 u. 840 u. 846 u. 852 u. 858 u. 864 u. 870 u. 876 u. 882 u. 888 u. 894 u. 900 u. 906 u. 912 u. 918 u. 924 u. 930 u. 936 u. 942 u. 948 u. 954 u. 960 u. 966 u. 972 u. 978 u. 984 u. 990 u. 996 u. 1000.

Zum Rücktritt des Präsidenten Diaz.

D. London, 24. Mai. Allenfalls wird man heute dem Präsidenten Diaz warme Teilnahme entgegen bringen. Er ist jetzt ein alter Mann, mehr als achtzig Jahre alt. Ueber 50 Jahre hat er in Diensten seines Landes gestanden. Während der letzten 30 Jahre hat er Mexiko zu einem aufblühenden Lande gemacht. Es ist bitter, nach einer solchen Laufbahn plötzlich zum unfreiwilligen Rücktritt gezwungen zu werden zu einer Zeit, da die Gesundheit erschüttert ist und das Leben nichts mehr zu bieten vermag. Vielleicht muß man ihn als das Opfer seines eigenen schöpferischen Wertes betrachten. Er wurde überflüssig in seiner Stellung als Diktator gerade durch die Wendung zum Besseren, die er in den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen Mexikos über herbeigeführt hatte. Man hätte seiner glänzenden Laufbahn ein besseres Ende gewünscht.

Die Gründe und die Natur der revolutionären Bewegung, die Diaz aus seiner Machtstellung verdrängt hat, sind in Dunkel gehüllt, aber was auch immer als Deutung der Auflehnung dienen mag, so viel steht fest, daß der Erfolg der Revolutionäre durchschlagend ist. Dabei hat Präsident Diaz sich offenbar die Liebe und Dankbarkeit des mexikanischen Volkes bewahrt. Doch in ihren Forderungen blieben die Revolutionäre unerbittlich. Alle Friedensangebote des greisen Präsidenten, die sich nicht völlig mit ihren Forderungen deckten, wurden von den Führern der neuen Bewegung abgelehnt. Der Rücktritt des Präsidenten Diaz zieht den des Vizepräsidenten Corral nach sich.

Die heutige Situation gleicht aufs Haar der, in welcher Präsident Diaz seinerzeit selber das Heft der Regierung ergriff, das er so lange zum Segen des mexikanischen Volkes in Händen gehabt hat. Die großen Reformen, die er im öffentlichen Leben seines Landes einführt, hätten den Uebergang der Machtbefugnisse von ihm auf seinen jetzigen Nachfolger wohl in eine mehr konstitutionelle Form kleiden können. Präsident Diaz hat niemals sein Amt als lebenslängliche Würde betrachtet. Aber er ist mehrmals ohne Aufstellung eines Gegenkandidaten für eine weitere Amtsperiode wieder gewählt worden. Für ein Land, dessen verfassungsmäßige Zustände getrübt sind, wäre es das Gegebene gewesen, dem Präsidenten nach Ablauf der regelmäßigen Wahlperiode durch Ueberstimmung zum Rücktritt zu bringen. Statt dessen zog man es vor, seine vorzeitige Amtsniederlegung durch eine gewaltsame Erhebung zu erzwingen, die dem Lande viel Geld, und noch mehr durch die Behinderung der ganzen staatlichen Wirtschaft gekostet hat.

Allerdings sind die Wege einer südamerikanischen Republik nicht unsere Wege, selbst dann nicht, wenn die südamerikanische Bevölkerung 27 Jahre ruhiger Fortentwicklung hinter sich hat. Die Wahlen, die nach unserem Empfinden dem Regierungswechsel hätten vorangehen sollen, werden erst innerhalb der nächsten 6 Monate stattfinden und der wohlgeordneten Ummantelung lediglich den Stempel nachträglicher Sanction aufdrücken. Politische Verhältnisse wurden aufgewühlt und die ruhige Gewährung bürgerlicher Ordnung wurde von der aufgeregten Bevölkerung bei Seite gelegt. Es zeigt sich, daß Präsident Diaz ein großes ordnungsfeindliches Element während der langen Jahre seiner Präsidentschaft zwar meisterhaft in Schach zu halten, nicht aber zu zivilisieren verstanden hatte. Unter diesem Teile der mexikanischen Bevölkerung riß natürlich während der Zeit des Rebellionausbruchs eine völlige Füglosigkeit ein.

Es muß für die nationale Volkswirtschaft Mexikos die unglücklichsten Folgen haben, daß seine Bürger sich zum großen Teil ihrer landwirtschaftlichen oder industriellen Beschäftigung entziehen haben. Dies alles heißt eine langwierige Wiederaufbauende Arbeit, die an die Fähigkeiten der provisorischen Regierung außerordentliche Anforderungen stellt. Es kommt hinzu, daß die Revolutionäre nicht alle unter einen Hut zu bringen sind. In dieser Beziehung ist es bezeichnend, daß der Rebellenführer General Madero selbst seine Ohnmacht zugibt, den Gang der Ereignisse in Nieder-Kalifornien zu bestimmen. Er hofft, in den anderen Landesteilen werde man auf seinen Wunsch hin zu geordneten Verhältnissen zurückkehren. Aber es ist doch nicht so sicher, daß man dem neuen Mann allgemein gehorchen wird. Das alte Regime hat seine zahlreichen und mächtigen Freunde in der Hauptstadt wie in den Provinzen. Ihre Anhänglichkeit an die alte Ordnung wird sicherlich nicht durch die Tatsache gemindert, daß die neuen Gewalttäter allerlei Ideen über die Nationalisierung der Eisenbahn und ähnlicher großer Betriebe propagieren, und so mit zahlreichen materiellen Interessen in Konflikt geraten.

Derartige Betrachtungen nötigen zu dem Schluß, daß die neue Regierung nicht gerade vor einer einfachen und leichten Aufgabe steht. Es wäre in jeder Hinsicht bedauerlich, wenn die mexikanische Republik auch den außerordentlichen Fortschritten der letzten Jahrzehnte sich nicht bald aus dem unerfreulichen Zustande herausretten könnte, in die sie der Kampf um die höchste Staatsgewalt gebracht hat.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 23. Mai. Der Badische Pfarrverein, dem nahezu sämtliche Geistliche der evangel. Landeskirche angehören, hält am Pfingstdienstag, den 6. Juni, hier seine 19. Jahresversammlung ab. Tagung. In der Zeit vom 30. Mai bis einschließlich 4. Juni tagt hier die Jahreskonferenz der Evangelischen Gemeinschaft Süddeutschlands, bei der Prediger aus Preußen, Elsaß-Lothringen, Württemberg und Baden zugegen sein werden.

Willingen, 23. Mai. Der 4. Verbandstag der bad. Freireue und Feidenmacher war von etwa 60 Teilnehmern besucht. Der Vorsitzende des Verbandes, Haselwander-Karlsruhe, verlas die Protokolle und verbreitete sich sodann über die Sachlage. Sodann standen verschiedene Anträge der Innungen Karlsruhe, Lörrach, Lahr und Willingen zur Beratung.

Karlsruhe, 23. Mai. Die diesjährige Hauptversammlung des kirchengeschichtlichen Vereins der Erzdiözese Freiburg wird am 13. Juli hier abgehalten werden.

Konstanz, 23. Mai. Am 8. Juli d. Js. findet in Friedrichshafen ein Allgemeiner Lehrertag für das Bodenseegebiet statt. Als Redner für diese Tagung wurde bereits Dr. Kerstensteiner-München gewonnen.

Evangelische Kirchengemeinde-Versammlung.

Karlsruhe, 23. Mai. Gestern nachmittag fand, um 6 Uhr beginnend, in der Kleinen Kirche unter dem Vorsitz von Hofprediger Fischer eine öffentliche Kirchengemeinde-Versammlung statt. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Beiseitsetzung zur Rechnung der evangelischen Kirchenkasse für 1909. Der Bescheid wurde ohne Debatte gutgeheißen.

Zur Beratung stand sodann eine Vorlage des Kirchengemeinderats, betreffend den Gehalt des Kassenschreibers Schnellbach. Dieser Beamte wurde durch Beschluß der Kirchengemeindeversammlung auf 1. Januar 1908 mit einem Gehalt von 1800 Mark angestellt. Seine Gehaltsverhältnisse sollen jetzt in der Weise geregelt werden, daß ihm vom 1. Januar 1911 an alle zwei Jahre bis zum Höchstgehalt von

2600 Mark eine Zulage von 200 Mark bewilligt wird. Die Vorlage fand die Zustimmung der Versammlung.

Es erfolgte sodann die Beratung des Voranschlags für die Jahre 1911 und 1912. Nach dem Voranschlag der evangelischen Ortskirchenkasse für die Jahre 1911 und 1912 berechnen sich die Einnahmen auf 40 873 Mark 98 Pfg. Die Ausgaben betragen 188 060 Mark 50 Pfg. Es ergibt sich daher ein Mehrbetrag an Ausgaben von 147 186 Mark 52 Pfg., welcher durch örtliche Kirchensteuer zu decken ist. Der Kirchengemeinderat beantragte, die Kirchengemeindeversammlung wolle den Voranschlag zum Vollzuge genehmigen. Sämtliche Positionen des Voranschlags wie der Antrag des Kirchengemeinderats wurden angenommen.

An die Erledigung des Voranschlags schloß sich die Beratung des Ortskirchensteuer-Voranschlags für die Jahre 1911 und 1912. Nach den Erklärungen zum Voranschlag wird laut Beschluß des Kirchengemeinderats vom 4. April 1911 von der Feststellung und Erhebung solcher Steuerbefreiungen allgemein abgesehen, die auf einer Gemauertung weniger als 20 Pfg. für einen Pflanzling betragen, auch wenn es sich um gemauerte Eichen handelt. Die evangelische Kirchengemeinde Karlsruhe besitzt, abgesehen von der Schloßkirche und dem Pfarrhaus der Hofkapelle, zur Zeit fünf Kirchen, sechs Pfarrhäuser und ein Gemeindehaus. Die Baukosten betragen bei der Karlsruhe Lebensversicherung 306 190 Mark 92 Pfg., bei der großh. Staatschuldenverwaltung 377 990 Mark 91 Pfg., bei der großh. Domänenamt 48 000 Mark; Stand der Schulden auf 1. Januar 732 181 Mark 85 Pfg. Die für die örtlichen kirchlichen Bedürfnisse bestehenden Erfordernisse bedingen einen Aufwand von 163 601 Mark pro Jahr. Diese Summe der Erfordernisse stehen als gedeckter Betrag 16 414 Mark 48 Pfg. gegenüber, jedoch sich ein nichtgedeckter Betrag von 147 186 Mark 52 Pfg. ergibt, der durch die Kirchensteuer auszubringen ist. Die jährliche Kirchensteuer beträgt von je 100 Mark Gemeindevermögenssteuerwert für die Kirchspielbesitzer 2,5 Pfg. für die nach Art. 13 Absatz 1 Pflanzlinge 2 Pfg. Der jährliche Gesamtsteuerertrag beläuft sich auf 155,180 Mark 64 Pfg., der Gesamtsteuerbedarf auf 147 186 Mark 52 Pfg., so daß sich ein Mehrertrag von 7 994 Mark 12 Pfg. ergibt. Der Ortskirchensteuer-Voranschlag wurde genehmigt, ebenso die Rechtfertigung der Ueberziehungen des Voranschlags der evang. Ortskirchenkasse für die Jahre 1909/10, sowie die Genehmigung der Verwendung der Zinsen aus der Graf Rhena-Stiftung, Luise Bär. Wwe.-Stiftung, Kanzleidiener a. D. Schade-Stiftung und A. D.-Stiftung.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 23. Mai. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Bei der heute als einziger Fall zur Verhandlung stehenden Anklage gegen den Metzger August Mittel aus Dielzingen und gegen dessen Ehefrau Sofie Mittel, geb. Schneider aus Mühlbach, beide in Forzheim wohnhaft, wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs drehte es sich um ein Wiederaufnahmeverfahren. Die Anklage gegen die Eheleute Mittel beschloßigte am 9. April 1910 erstmals die Strafkammer II. Diese verurteilte damals die Angeklagten zu je vier Monaten Gefängnis. Gegen dieses Erkenntnis wurde eine Revision nicht eingelegt, dagegen ein Gnadenersuchen an allerhöchste Stelle eingereicht, das im Oktober 1910 eine abschließende Verbeistellung erfuhr. Die Angeklagten stellten dann den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens. Das Gericht wies am 11. November vorigen Jahres diesen Antrag zurück. Hierauf erhoben die Angeklagten Beschwerde beim Oberlandesgericht. Sie hatten aber auch damit keinen Erfolg, denn dieses Gericht verwarf am 26. November die Beschwerde. Am 31. Dezember, nachdem Mittel seine Strafe angetreten, verlangte er Strafunterbrechung und stellte unter Anführung weiterer Beweise aufs neue den Antrag auf Einleitung des Wiederaufnahmeverfahrens. Die Beweise wurden erhoben und auf Grund derselben vom Gericht die Wiederaufnahme verfügt. In Verfolg dieses Beschlusses gelangte die Anklage gegen die Eheleute Mittel zum zweitenmal zur Verhandlung.

Nach der Anklage wurde die Ehefrau Mittel beschuldigt, im Jahre 1909 einen Schuldschein, datiert 12. Juli 1906 und unterzeichnet Metzgermeister Christian Mittel in Forzheim angefertigt zu haben, nach welchem dieser von dem Metzger August Mittel ein Darlehen zu 3/2 Proz. Zins erhalten hatte. Dem Angeklagten August Mittel war zur Last gelegt, seine Frau zur Begebung der Urkundenfälschung verleitet und beiden Angeklagten machte die Anklage zum Vorwurf, von der gefälschten Urkunde am 17. September 1909 vor dem Amtsgericht Forzheim in einer Erbschaftssache Gebrauch gemacht zu haben.

Die Angeklagte Ehefrau Mittel war in erster Ehe mit dem Metzgermeister Christian Mittel, dem Onkel ihres heutigen Mannes, verheiratet. Jene Ehe wurde am 29. Oktober 1897 abgeschlossen. Aus ihr gingen zwei Kinder hervor. Die Angeklagte und ihr erster Mann hatten bei ihrer Verheiratung einen Ehevertrag mit Gütertrennung abgeschlossen. Am 27. August 1907, einige Wochen, ehe Christian Mittel starb, wurde ein neuer Ehevertrag gemacht mit der Vereinbarung der allgemeinen Gütergemeinschaft. Nach dem Tode des Christian Mittel lebte die Angeklagte mit ihren beiden Kindern in der Gütergemeinschaft weiter, bis zum 22. April 1909. An diesem Tage verheiratete sie sich mit ihrem jetzigen Manne, dem Angeklagten August Mittel. Am 6. August 1909 beantragte die Ehefrau Mittel eine Vermögensauseinandersetzung mit ihren Kindern und die Aufhebung der Gütergemeinschaft. Das Amtsgericht entsprach diesem Verlangen und bestellte den Heinrich Kabel, einen Schwager, der Frau Mittel, zum Pfleger der Kinder. Zum Zwecke der Auseinandersetzung war eine Vermögensfeststellung notwendig. Aus derselben ergab sich nach Abzug der Verbindlichkeiten ein Vermögen von etwa 20 000 M. Unter den Verbindlichkeiten wurde u. a. der Betrag von 2200 M. angeführt als Forderung des August Mittel an den ersten Mann seiner Frau, den verstorbenen Christian Mittel. Diese Forderung stützte sich auf einen von der heutigen Angeklagten dem Amtsgerichte vorgelegten Schuldschein. Der Pfleger, der die Verhältnisse des verstorbenen Mittel kannte, bestritt die Berechtigung dieser Forderung und erklärte, daß, wenn die Forderung aufrecht erhalten werde, er die Sache nicht auf sich beruhen lasse. Auch der Amtsrichter, vor welchem der Termin in der Auseinandersetzungssache stattfand, beantragte die Urkunde, da sie von der Frau geschrieben und von deren Hand herrührend, die Unterschrift des Christian Mittel trug und da sich zeigte, daß an dem Datum Käbierungen vorgenommen worden waren. Er setzte von der Sachlage die Staatsanwaltschaft in Kenntnis. Diese leitete eine Untersuchung ein, welche zur Erhebung der am 9. April vorigen Jahres vor dem gleichen Gerichte verhandelten Anklage gegen August Mittel und Sofie Mittel wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs führte. Die Angeklagten wurden auf Grund des damaligen Beweisergebnisses für schuldig erachtet. Das Gericht nahm an, daß der Schuldschein gefälscht worden war zu dem Zwecke, das den ersten Ehe Kindern zufallende Vermögen um die angebl. Forderung des August Mittel an deren Vater zu fügen. Wie in der vorjährigen

Verhandlung, so behaupteten die Angeklagten auch heute wieder, daß die Forderung zu recht bestehe, da im Juli 1906 August Mittel den Geldbetrag von 2200 Mark begeben habe. Auch der Schuldschein sei nicht gefälscht. Er sei in Besitze des ersten Mannes der Mittel in dessen Auftrag von dieser geschrieben und mit seinem Namen von ihr unterzeichnet worden. Das Gericht gelangte nach dem heutigen Beweisergebnisse wiederum zur Verurteilung der beiden Angeklagten. Die Strafe lautete auf je 4 Monate Gefängnis. Bei dem Ehemann Mittel kamen die schon verbüßten 2 Monate Straftat in Abzug.

Briefkasten.

J. A., hier: Vereins- und Verbandsbeiträge sind pfändbar, soweit sie zum Vereins- oder Verbandsvermögen gehören und dieses mit der Pfändung angegriffen wird.

Nach Mannheim: Die Post macht keine Wechselgeschäfte, sie vermittelt nur die Nachnahme von Wechseln. Die Wechselstempelgebühr ist vor Begebung des Wechsels durch Aufkleben und Entwerfen der (an den Posthalter erhältlichen) Stempelmarke zu entrichten. Die beste Staatslotterie erfahren Sie in einem Lotterie- oder Bankgeschäft.

F. J. in M.: Sie haben das Recht, den Kaufpreis nach den Vertragsbedingungen sofort einzufordern, der Schuldschein dient nach Ihren Angaben nur zur einseitigen Sicherheit und so als Beweismittel. Es ist ein Rechtsanwalt zuzuziehen.

J. M. in E.: Der auf ein Jahr geschlossene Dienstbotenvertrag ist sechs Wochen vor Ablauf der Dienstzeit zu kündigen.

F. S., B. S. B., hier, S. G. in F., M. W. 200: Ihre Anfragen werden brieflich erledigt.

J. A. Durlacherthal. Sie wenden sich am besten an das Stadtschultheißenamt Blaubeuren.

F. S., Baden-Baden. Sie dürften zweidienliche Antwort erhalten, wenn Sie sich an das dortige Bürgermeisteramt wenden.

W. 100. Der Ortsverband Karlsruhe des Hirsch-Dunderschen Gewerbevereins hat sein Lokal in der Alten Brauerei Prinz.

E. St. C. Gegenwärtig sind etwa 20 katholische Geistliche Mitglieder des Deutschen Reichstages.

W. Sch. P. Wenden Sie sich an die Oberbürgermeisterei Forzheim.

S. B. in G. Wenden Sie sich an das hiesige Bezirkskommando.

A. W. Wenden Sie sich an das großh. Münztab. Karlsruhe, Friedrichsplatz.

A. M. Forzheim. Wenden Sie sich an die großh. Baugewerkschule hier.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

23. Mai: Georg Wechsler von Pappenheim, Küfer hier, mit Lydia Samm von hier.

Geburten: 17. Mai: Karl, B. Albert Franz Knefer, Fabrikarbeiter; Karl, B. Jakob Kigling, Schreinermeister. — 18. Mai: Oskar Albert, B. Oskar Hof, Feinmechaniker; Hedwig Anna, B. Julius Weber, Witt; Liselotte, B. Wilhelm Palmmer, Tapezier. — 19. Mai: Iman, Joach., B. Julius Kühlemeln, Stadtpfarrer. — 20. Mai: Luise Pauline, B. August Erb, Pader; Lydia, B. Martin Junz, Prediger; Alfred, B. Hugo Bachmann, Kaufmann. — 22. Mai: Goswin Paul, B. Wilhelm Benteler, Maschinist; Ferdinand Ludwig, B. Ludwig Fütterer, Verwaltungsverbeamter.

201.— 174.70 249.10 215.— 275.50 174.30 216.— 93.— 93.20 98.50 27.

201.— 165. 268. 188. 157.— 18. 105. 232.— 175. 208.— 188. 17.40 92.85 96.25 11.80 91.25 96.07 97.70 92.85 17.70 15.— 17.09

21. 19. 4. 5. 7.— 8. 16. 07.— 28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

28. 31. 52. 59.— 1. 81. 28. 28. 28.

Hüten Sie sich, verehrte Hausfrau Weisen Sie alles zurück

beim Einkauf von Dr. Thompson's Seifenpulver vor den vielen und wertlosen Nachahmungen.



was nicht nebenstehende Schutzmarke ist!

1/2 - Paket 15 Pfg.

Seit 50 Jahren überall erhältlich!

Aus der Residenz.

§ Himmelfahrt, das Fest der Erhebung und Verkürzung des auferstandenen Messias zur Rechten Gottes, begehen wir mit dem morgigen Donnerstag. Es ist bei uns dieser Tag jezt, abgesehen von den kirchlichen Feiern, zu einem allgemeinen Volksfesttag geworden, der bei gutem Wetter einen willkommenen Vorläufer zu dem zehn Tage später fallenden Pfingstfest bildet und an dem Alt und Jung hinauszieht zu Ausflügen in das frische Maiengrün des Frühlings. In der Geschichte der Kirche reicht die Lehre von der Auffahrt Christi gen Himmel schon bis in das zweite Jahrhundert n. Chr. zurück und kann auch in der kirchlichen Kunst bis in die altchristliche Zeit auf Eisenbeinschnitzereien zurückverfolgt werden. Von den neueren Malern, denen Christi Himmelfahrt als Vorwürfe zu ihren Arbeiten diente, sind als bekannteste Rembrandt und Thraudolph zu nennen. Ueber den Himmelfahrtstag ist auch vielfach der Glaube verbreitet, daß er der Beginn der Gewitterperiode ist. Dieser Glaube kommt sogar in der Gesehgebung mancher Länder zum Ausdruck, da an diesem Tage die alljährliche Revision der Blitzableiter in verschiedenen Ländern vollzogen sein muß. In manchen Gegenden Deutschlands, besonders im Schwarzwald, erwartet man geradezu an diesem Tage Gewitter, und es gibt mannigfache abergläubische Gebräuche, um die Häuser vor dem Blitzastrahl zu schützen. Bemerkenswert ist, daß verschiedene Unwetter an diesem Tage historische Bedeutung erlangt haben.

Der Extrazug des Hanjabundes. Wir konnten vor kurzem mitteilen, daß die Eisenbahndirektion Halle unter auffallenden Umständen die Führung eines Extrazuges zum Hanjatabund in Berlin abgelehnt hatte. Nunmehr hat sich die Eisenbahndirektion Halle entschlossen, die Durchführung eines Extrazuges mit ermäßigten Fahrpreisen aus Baden zuzulassen. Es steht also die Führung eines Extrazuges zum Hanjatabund am 12. Juni von Mannheim aus in Aussicht.

Landwirtschaftliche Studienreise. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat beschlossen, im laufenden Jahre von der Veranstaltung einer landwirtschaftlichen Studienreise Abstand zu nehmen mit Rücksicht auf die finanziell ungünstige Lage der landwirtschaftlichen Betriebe infolge der schweren Witterungsschäden des vergangenen Jahres und der noch andauernden großen Viehseuchenverluste.

Ziegenzucht. Zur Beschaffung guter Zuchtstiere beabsichtigt die Landwirtschaftskammer eine gemeinsame Vermittlung von Zuchtstieren (Mutterziegen, Böde und Lämmer) zu veranstalten. Die Kosten für die Durchführung des Ankaufes sowie alle übrigen Kosten bis zur Abgabe der Tiere an die Käufer trägt die Landwirtschaftskammer. Bei genügender Bestellung werden die angekauften Ziegen an noch zu bestimmenden Orten versteigert werden. Die näheren Bedingungen sind aus der Bekanntmachung im „Landwirtschaftlichen Wochenblatt“ zu ersehen, auch erteilt die Landwirtschaftskammer auf Wunsch Auskünfte. Bestellungen sollen möglichst bald an die Landwirtschaftskammer gerichtet werden, weil der erste Ankauf schon am 6. Juni auf dem Ziegenmarkt des Ziegenzüchterverbandes des Kreises Heidelberg in Sinheim in Aussicht genommen ist.

Berein zur Belohnung treuer Dienstboten unter dem Protektorat der Großherzogin-Witwe Luise. Bei der diesjährigen Preisverteilung, die am 22. Mai d. Js. in Anwesenheit der Großherzogin-Witwe Luise und der Prinzessin Max stattfand, erwies sich der große Rathausaal als zu klein, da sich die Zahl der Mitglieder in erfreulicher Weise vergrößert hat. Die Großherzogin, welche einer Erleichterung wegen der Feiern fernbleiben mußte, hatte Oberhofmeister von Stabel mit der Vertretung beauftragt. Die Feier wurde eingeleitet und geschlossen durch einen von Herrn Hauptlehrer Lehner geleiteten Schülerchor der Töchterschule. Zu Beginn begrüßte der Vorliegende des Vereins, Regierungsrat Groch, Großherzogin Luise und die Prinzessin Max, sowie die Dienstboten und deren Herrschaften, und sprach alsdann über den sittlichen Wert treuer Pflichtenfüllung, während Geistlicher Rat Kändler den Weg zur wahren Freude zum Gegenstand seiner Betrachtung machte. Bei der darauffolgenden Preisverteilung richtete die Großherzogin Luise herzliche Worte an die Bedienten. Es wurden 51 Dienstboten schriftlich belohnt nach dreijähriger Dienstzeit; 36 erhielten die kleine silberne Denkmünze, 19 die große silberne, 10 die große vergoldete, 6 den vierten Preis für mindestens 24jährige Dienstzeit, 4 den fünften Preis für 30jährige und 3 für mindestens 30jährige Dienstzeit die große vergoldete Denkmünze, jeweils nebst einem Andachtsbuch oder einer entsprechenden Geldgabe. Erfreulicher Weise konnten auch in einer größeren Anzahl Anerkennungen und Belohnungen wegen treuer, aufopfernder Krankenpflege ausgesprochen werden. Das von der Großherzogin Luise gestiftete silberne Ehrenzeichen für mehr als 25jährige Dienstzeit belanmen 7 Dienstboten, das silber-vergoldete für mehr als 40jährige Dienstzeit 1 Dienstbote.

Unter dem Namen Viktoria-Privatschule hat sich eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet, der Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise die Räume und die ganze Einrichtung der bisherigen Viktoria-Schule gütigst zur Verfügung gestellt haben, um ihr zu ermöglichen, eine höhere Mädchenschule zu errichten. Diese Schule ist bestimmt die Lücke auszufüllen, die durch den Eingang der bisherigen Viktoria-Schule und des Instituts Friedländer in der Zahl der hiesigen höheren Schulen entstanden ist und muß deshalb im Interesse der Stadt warm begrüßt werden. Die bewährte Vorsteherin der bisherigen Viktoria-Schule, Fräulein Luise Cosh, wird in gleicher Eigenschaft an der neuen Privatschule wirken, deren schultechnische Oberleitung Herr Direktor August Holzmann übernommen hat; der Lehrkörper setzt sich in der Hauptsache aus Kräften der Viktoria-Schule und des Instituts Friedländer zusammen, und wird soweit nötig durch Lehrkräfte der hiesigen öffentlichen Schulen vervollständigt. Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Herren Oberamtsrichter K. Müller und Geh. Oberfinanzrat Erleben bestellt worden.

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe hatte auf gestern nachmittag zu einem „Frühlingsfest“ mit Aufführungen in das evang. Gemeindehaus in der Blücherstraße eingeladen und ein zahlreiches Publikum, namentlich aus unserer Frauenwelt, war dem Rufe gefolgt. Das Programm, dessen künstlerischer Teil von Mitgliedern des Vereins, jungen Mädeln usw. ausgeführt wurde, bot manches Hübsche und Fesselnde. Es begann mit einem Orchesterkonzert von Stamitz das mit seiner melodischen Führung sehr anmutig zur Geltung kam. Frä. Wertheim schloß sich mit Viedervorträgen an, die sie mit viel Züchtigkeit und klar tönender Stimme vortrug. Eine dramatisch-wirksame Rezitation war die Wiedergabe der Romanze vom „Schelm vom Berge“ durch Frä. Anna Boesler, die hierbei ihre geschulten Stimmkräfte und ihre kraftvolle Vortragsart in günstigster Weise zeigen konnte. Ein launiges Gedicht von den Rittern und den Rixen-Schwiegern zeigte ihr Talent auch auf humorvollem Gebiete. Und nun begann ein Zyklus von Schattenspielen, die in künst-

licher Form ernste Madonnenbilder und Bilder aus dem Volks- und Liebesleben unter entsprechender Gesangsbegleitung vorführten und gleich den vorhergehenden Nummern vielen Beifall fanden. Gewandt vorgetragene Vieder zur Laute erklangen und als Hauptstück machten alsdann Tanzdarbietungen von köstlicher Wirkung den Beschluß. Der reizvolle Einzeltanz wie die Blumentänze der Kinder und die Kunsttänze der jungen Damen boten eine allerliebste Schau, sowohl durch die feingliederige Anmut der Bewegungen wie durch die abgedönte Farbenharmie der Gewänder. So hinterließ die Veranstaltung einen sehr sympathischen Eindruck.

§ Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe. Am Freitag, den 19. Mai fand im Hotel Friedrichshof die gut besuchte Generalversammlung der Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft statt. Der von dem Vorsitzenden, Geh. Hofrat Dr. v. Degehens, vorgetragene Geschäftsbericht gab ein Bild der stetig fortschreitenden Entwicklung der Kolonialgesellschaft, sowie der hiesigen Abteilung, trotzdem der Mitgliederbestand der letzteren sich neuerdings etwas vermindert hat. Im verfloffenen Geschäftsjahre ermedten 2 Unternehmungen der Abteilung besonderes Interesse: es war das einerseits die Abhaltung der Vorträge der Freiburger Professoren in der Technischen Hochschule, wodurch den Mitgliedern und vor allen Dingen den dazu eingeladenen Studenten und Schülern der hiesigen Lehranstalten Gelegenheit gegeben wurde, sich ein zusammenhängendes Bild des wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Lebens in unseren Kolonien zu machen. Der Erfolg war, sowohl was den Besuch anlangt, als auch in finanzieller Hinsicht, ein sehr guter. Ferner wurde auf Anregung der Frau von Hirschhorn-Berlin in der Abteilung eine besondere Kolonialbibliothek für unsere Schutztruppen und deren Angehörigen gesammelt; diese konnte in den letzten Tagen nach der für sie bestimmten Station Duala abgehen, in einer Vollständigkeit, wie sie wohl wenig Bibliotheken in unseren Kolonien aufzuweisen haben. Die von dem Verein veranstalteten Vorträge des Oberleitnant Meyer, des Herrn Dr. Berger und des Herrn Major a. D. Bongehel, waren sehr gut besucht. Nachdem noch dem Schatzmeister, Herrn Major a. D. Hofmann, Entlastung erteilt und der Dank der Abteilung ausgesprochen worden war, berichtete Herr Professor Dr. Thorbecke aus Mannheim über eine von ihm geplante Forschungsreise in Kamerun. Der mit schönen Lichtbildern illustrierte Vortrag über den ersten Aufenthalt des Gelehrten in Kamerun und die Aufgaben, die er sich gestellt hat, fand vielen Beifall, und es wurde einstimmig beschlossen, die Vertreter der Abteilung zu beauftragen, bei der demnächst in Stuttgart stattfindenden Generalversammlung für die petuniäre Unterstützung der Forschungsreise einzutreten. Nachdem der gesamte Vorstand durch Zuruf wiedergewählt worden war, schloß sich an die Generalversammlung ein gemeinschaftliches Abendessen an.

§ Fahnenweihe des Gesangsvereins Eisenbahnerpersonal Karlsruhe. Am letzten Samstag hatte man sich zu einer Vorfeier zu dem festlichen Tage im Saale des Apollotheaters eingefunden, wo die Vereinsmusik und die langesprohen Sänger vom Flügelrad Proben ihres Könnens abgaben. Nach dem Einleitungschor und der Begrüßungsansprache durch den 1. Vorstand, Herrn Fried, wurde ein Stiegspiel „Das Rosen von Schwarzwald“ und später „Der Hottelbier“ zur Aufführung gebracht. Es machten sich hierbei Herr und Frau Klingler, sowie die Mitglieder Kleiber, Bergero, Reuter und Kärcher recht verdient. Auch der Vereinschorist Herr Weig trug viel zur Unterhaltung bei. Die Hauptfeier, die am Sonntag mittag 2 Uhr im gleichen Saale stattfand, wurde von der Vereinsmusik mit einem schwingvoll vorgetragenen Fahnenmarsch von Baumann eingeleitet. Nachdem der Männerchor mit der Wiedergabe des Beetboenschen „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ und auch die Vereinskapelle durch ein Musikstück viel Ehrer eingeleitet hatten, begrüßte Herr Fried die Versammelten und dankte allen für ihr Erscheinen. Nach dem vom Männerchor vorgetragenen heiligen Chor „Deutsches Lied“ hielt das Ehrenmitglied Herr Bihlmaier die Festrede. Von 58 Mitgliedern hat es der Verein auf 165 gebracht. Mit einem Hoch auf das deutsche Lied schloß Herr Bihlmaier. Sodann folgte die feierliche Webergabe der Fahne durch Frä. Fried. Der Festakt wurde mit einem von Herrn Zugmeister H. Feers schwingvoll gedichteten Prolog eingeleitet. Der erste Teil, Herr Fried, und der Fahnenjunker, Herr Klingler, übernahmen die Fahne und gelobten eine gute Bewachung derselben und Treue zum deutschen Lied. Reizlichsten Beifall fanden jedoch die vorgetragenen Vieder „Maienkar“ und „Morgenrot, Morgenrot“ des Gesangsvereins Liebertranz Karlsruhe-Darlarben, der bei der Fahnenweihe die Patentstelle verlor und dem Bruderverein aus diesem Anlaß eine prachtvolle Fahnenstange überreichte. Der Lokomotivbeamtenverein, sowie die Frauen der Vereinsmitglieder hatten ebenfalls hübsche Schließen gestiftet. Der Gesangsverein Fidelity Karlsruhe stiftete aus Freundschaft einen prächtigen Vorbeertanz. Hierauf hielt Mitglied Rud. Schumacher eine Dankansprache, welche mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Der Vereinschor hat mit dem Vortrag einiger Vieder gezeigt, daß er über ein gut geschultes Stimmmaterial verfügt. Dem Dirigenten Herrn Emil Saab ist besonders zu danken. Durch einen Ball, der um 8 Uhr begann, wurde der festliche Tag zu Ende geführt.

§ Stadtgartenkonzert. Donnerstag (Christi Himmelfahrt), den 25. Mai d. Js. normittags 12 bis mittags 1 Uhr, wird im Stadtpark bei günstiger Witterung die städtische Schillerkapelle ein freies Konzert veranstalten. Es werden nachfolgende Musikstücke zu Gehör gebracht werden: Hoch- und Deutschmeiser, Marsch von Erl, Der Landstred, Ouverture von Munkelt, Aus Troubadour von Verdi, Die Garde rüdt heran, Marsch von Leben, Schmiedeknechtchen, Salonstück von Eisenberg, Im Felschmude, Marsch von Lübede.

§ Volkschauspiele Deitheim. Wie uns von der Direktion mitgeteilt wird, ist vielfach die Ansicht verbreitet, die Eintrittskarten für die nächsten Vorstellungen seien im Vorverkauf vergriffen. Dem ist nicht so, vielmehr sind noch Karten in genügender Anzahl für 25. Mai (Christi-Himmelfahrt) und Sonntag, 28. Mai, in der Vorverkaufsstelle (Zeitungslokal beim „Hotel Germania“) erhältlich.

§ Kolosseum. Das Hauptereignis des gestrigen Abends war der Profestamp zwischen Eberle und Raul de Nancy. Da Eberle überaus vorichtig rang, hatte der Franzose wenig Gelegenheit, unerlaubte Griffe anzubringen. Bei einem Untergriff Eberles gerät der Franzose in die Kulisen und Eberle ist gezwungen, seinen Griff zu lösen. Als Eberle auf den Teppich zurückkehrt, wird er von dem Franzosen durch Untergriff von hinten erfaßt; diesen Moment benützt Eberle, um den Franzosen durch Armlockgriff auf beide Schultern zu werfen. Der Kampf hatte nur 9 Minuten in Anspruch genommen. Angefeuerter Beifall lohnte den Freiburger für seinen schönen Erfolg. Im Entscheidungstampf siegte darauf Paradanoff über Eggeberg in einer Gesamtzeit von 53 Minuten. Heute finden 3 hochinteressante Kämpfe statt, darunter 2 Entscheidungskämpfe. Am Donnerstag finden 2 Vorstellungen statt; falls die Witterung zu günstig sein sollte, fällt die Nachmittags-Vorstellung aus. An diesem Tage nehmen auch die Schlußkämpfe der Konkurrenz ihren Anfang. (Näheres Inzerat.)

§ Das Modell einer Flugmaschine hat in der Dekoration der Schaufenster Platz gefunden, die die Firma Spiegel u. Wels anlässlich der Flugtage vorgenommen hat. Der Apparat ist von einem früheren Dekorateur der Firma konstruiert.

§ Falsches Geld. Am Sonntag den 21. Mai abends wurde an einem Fahrartenhalter des hiesigen Hauptbahnhofs ein falsches Zehnmarkstück mit dem Bildnis Großherzog Friedrich I., der Jahreszahl 1878 und dem Prägezeichen G eingezogen.

§ Diebstähle. In der Sophienstraße stahl ein 17 Jahre alter Ausläufer aus Tuttlingen seinem Arbeitgeber aus der Tageskasse in kleinen Beträgen nach und nach 17 Mark. — Eine 23 Jahre alte, aus Rintheim gebürtige und in der Kronenstrafe wohnhafte Walsch- und Pufffrau stahl in einem Hause in der Akademiestraße, während sie dort beschäftigt war, ein goldenes Medaillon mit goldener Kette im Werte von 100 Mark.

§ Verhaftet wurde ein 25 Jahre alter Hausbursche aus Loffenau, den das Amtsgericht hier wegen Unterschlagung verfolgt.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog. vom 24. Mai 1911. Von einem über der Biskapase gelegenen Kern aus zieht sich heute ein breites Band hohen Druckes über das Festland gegen Nordosteuropa hin. Die Depression bei Island hat sich noch weiter vertieft, doch reicht ihr Einfluß nur bis zur Nordseeherab. Ueber dem Osten und Südosten befindet sich ein flaches Depressionsgebiet, das bis Südwestdeutschland herein leichte Regenfälle verursacht hat. Die Wetterlage ist sehr unsicher; das Ortsbarometer steigt zwar, was auf eine weitere Ausbreitung des hohen Druckes in das Binnenland herein hinbeutet; wahrscheinlich werden sich aber Unregelmäßigkeiten am Rand des hohen Druckes geltend machen; es ist deshalb wechsell bewältetes und mäßig warmes Wetter mit stellenweisen Gewitterregnen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: Mai, Barometer mm, Ther. mom. in C., Abso. Feuchtig. mm, Feuchtig. in Pros., Wind, Himmel. Data for 23. Nachts 9<sup>u</sup> U., 24 Morgs. 7<sup>u</sup> U., 24 Mitt. 2<sup>u</sup> U.

Höchste Temperatur am 23. Mai = 18,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,9. Niederschlagsmenge am 21. Mai, 7.26 Uhr früh = 1,8 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Mai früh: Lugano, heiter, 15 Grad; Biarritz, wolfig, 14 Grad; Perpignan, heiter, 18 Grad; Nizza, heiter, 16 Grad; Triest, bedeckt, 15 Grad; Florenz, bedeckt, 14 Grad; Rom, halb bedeckt, 14 Grad; Cagliari, wolkenlos, 14 Grad; Brindisi, wolfig, 17 Grad.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Mitget. durch Passagebüro v. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 24. Mai. Angelommen am Dienstag: Kaiser Wilhelm II. ab Bremerhaven, „Nedar“ ab Kantschou. Passiert am Dienstag: „Naden“ St. Vincent. Abgegangen am Montag: „Eisenach“ von Vigo; am Dienstag: „Moon“ von Genua, „Samländ“ von Antwerpen.

Schiffsnachrichten der Holland-Amerika-Linie. Mitgeteilt v. Vertreter K. Morlok, Karlsruhe, Karl Friedr. Str. 26. In Triest, 23. Mai. Angelommen: „Habsburg“ am 21. Mai von Triest in Alexandria, „Albanien“ am 21. Mai von Korfu in Triest, „Baron Gautsch“ am 22. Mai von Cattaro in Triest, „Briani“ am 23. Mai von Spizza in Triest. Abgegangen: „Salzburg“ am 21. Mai von Triest nach Konstantinapel, „Sarajeno“ am 22. Mai von Triest nach Spizza, „Prinz Hohenlohe“ am 23. Mai von Triest nach Cattaro, „Cleopatra“ am 23. Mai von Brindisi nach Triest.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Waberland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm, am 23. Mai wohlbehalten in Newport angekommen.

Müller Extra

Matheus Müller Schickellerei Elville. Kaffeebohnen, Pfeffer, etc. etc.

Das General. Reine machen, der Hausputz, das Waschen in allen Eden geht nun auch bei Ihnen los! — Nichts hat sich seit Jahren dabei besser bewahrt, wie der allenthalben bekannte u. h. n. s. Waich-Extrakt mit rotem Band, weil solcher eine sehr milde, schonende, sparame Abwaichlauge ergibt, mit welcher man unbedenklich jedes Teil wäscht u. ut reinigen kann. Bitte Luhs bald zu versuchen.

Bims die Händ' mit Abrador!

Karlsruher Agenturen, durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Dammstraße 11 bezogen werden kann, sind: Ehrler, Kolonialware-Geschäft, Durlacherstraße 66; Lindenkeller, Fil. d. Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstr. 91; Sialinger, Weinhandlung, Marienstrafe 35; Sig, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstrafe 93; Hafelwanger, Franz, Friseur, Karlsruhe 29; Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Jähringerstraße 1; Wetter, Kolonialwarengeschäft, Zirkel 15; Derwald, Kolonialwaren-Geschäft, Tzajantenstraße 30; Zeitungskiosk am Hotel Germania; Zeitungskiosk am Karlsruher Zeitungskiosk am Postamt 1; Friz Reis, Drogerie, Luifenstraße 68; Filiale H. Weyle, Mühlburgerter; Emil Böhler, Friseur, Gutschstraße 22; Chr. Wieder, Zigarrengeschäft, Kriegstraße 3a; Chr. Wieder, Filiale, Zigarrengeschäft, Kaiserstr. 3, Durlacherter; G. Schöpf, Kolonialwaren, Luifenstraße 34; G. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13; Valentin Haig, Zigarrengeschäft, Rheinstr. 69, R.-Mühlburg.

Advertisement for MAGGI Bouillon-Würfel. Text: Sie haben recht, verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich MAGGI Bouillon-Würfel zu 5 Pfg. denn der Name MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern bieten Garantie für vorzügliche Qualität. Includes image of a Maggi product box.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruher Chemische Gesellschaft. In der ersten Sitzung des Sommerfestes am 12. Mai gedachte der Vorsitzende, Geheimerat Bunte, der 100 jährigen Wiederkehr des Geburtstages Robert Bunsens, des berühmten Heidelberger Chemikers, der am 31. März 1811 in Göttingen geboren wurde.

Leipzig, 24. Mai. (Tel.) Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft Geheimer Sanitätsrat Dr. Götz feierte heute seinen 85. Geburtstag. Unter anderen Ehrungen wurde dem Jubilatar von der Universität Kiel die Würde eines Dr. phil. honoris causa verliehen.

Budapest, 24. Mai. (Tel.) Der Schriftsteller Franz Molnar, der vor zwei Wochen eine große Dosis Veronal genommen und gestern das Sanatorium verlassen hatte, unternahm einen Automobil-Ausflug, wobei das Auto mit einem Wagen zusammenstieß. Molnar und die übrigen Insassen wurden auf die Straße geschleudert. Molnar erlitt einen Nervenschlag und mußte sich wieder ins Sanatorium zurückbegeben.

London, 22. Mai. Während der Vorstellung des „Grasen von Lugemburg“ ließ König Georg den Komponisten Lehar in seine Loge kommen. Der König beglückwünschte Lehar zu dem Erfolg seiner neuesten Operette und bemerkte, daß ihm die Musik der „Lustigen Witwe“ viel Vergnügen bereitet hätte, die des „Grasen von Lugemburg“ finde er aber noch reizender. Da der Komponist nur wenig Englisch versteht, fand die Konversation in deutscher Sprache statt.

Korfu, 24. Mai. (Tel.) Gestern wurde vor der Ostfront des ausgegrabenen Tempels ein mit Steinquadern gepflasterter Rundplatz freigelegt. In seiner Mitte ist gerade unter der niedrigeren Umfassungsmauer des dort gelegenen Nomentempels der vorzüglich erhaltene vierfache Altar des Tempels in einer Länge von sieben Metern zu Tage gefördert worden. Er steht aufrecht auf zwei Stufen und ist umgeben von einem Fries schöner Triglyphen und Metopen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die große Konkurrenz und keine Genehmigung außer Baden, machen es unmöglich, die Ziehung der Bad. Rote Kreuz-Lotterie am 20. Mai vorzunehmen und mußte dieselbe auf 15. Juli verlegt werden, an welchem Tage sie garantiert stattfindet. Die nächste badische Lotterie ist die beliebte Offenburger, Ziehung schon 14. Juni. Wie durch die früheren Ziehungen bekannt, werden bei dieser Lotterie die Hälfte der Einnahme, 30 000 Mark verlost, weswegen die Lose auch immer sehr guten Absatz fanden, so daß die Ziehungen noch nie verschoben wurden.

Konservierung

während des Sommers aller

7582.3.3

Pelzsachen

Winter-Garderobe, Uniformen, Teppiche etc. (auch nicht bei uns gekaufte Gegenstände)

Wir übernehmen volle Garantie gegen jeden Motten-, Feuer-, Diebstahl- oder sonstigen Schaden. Die Behandlung aller Gegenstände nach bewährter fachm. Methode, durch geschultes Personal, verbürgt eine sorgfältige

Pflege des Pelzwerks.

Die Aufbewahrung erfolgt in grossen, luftigen, zweckentsprechenden Räumen und ist die einzige hygienisch vollkommen ausgestattete Einrichtung und darum mustergiltig.

Mässige Gebühren. Tarif zu Diensten.

Gross Kürschnerei

Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 125/127. Telefon 274.

Kostenlose Abholung im Hause mit geschlossenem Wagen durch zuverlässigen Diener.

Reparaturen und Umarbeitungen während des Sommers besonders sorgfältig u. vorteilhaft.

Donnerstag den 25. cr.

bleiben unsere

8228

Verkaufsräume geschlossen.

Geschwister Knopf.

Bekanntmachung.

Nr. 19577. II. Die Abhaltung des Viehmarktes in Langensteinbach betreffend.

Wegen Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche wurde der auf Dienstag, den 30. Mai 1911, fallende Viehmarkt in Langensteinbach verboten.

Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Amtsbezirks werden beauftragt, dies in örtlicher Weise bekannt zu machen. Karlsruhe, den 20. Mai 1911. Grob. Bezirksamt. von Seubert. Sed.

Heugras-

Versteigerung.

Die Groß. Eisenbahnverwaltung läßt am Montag, den 29. Mai d. Js. nachmittags 2 Uhr beginnend, das Heugrassträngnis von ca. 10 Hektar Weiden u. Begleichungen auf ihren Grundstücken Gemarkung Durlach im Gewann Blotterblatt, Kaiser-Blas Weiden, im Lenzensbus und auf der oberen Sub in 48 Lose eingeteilt, öffentlich versteigern.

Die einzelnen Lose sind näher bezeichnet. Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben. Zusammenkunft nächst der Hofstraße, westlich der Wirtschaft „zur Linde“. Durlach, den 23. Mai 1911. Gr. Bahnbauinspektion.

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 27., Montag, den 29. und event. Dienstag, den 30. Mai d. Js., jeweils vormittags 9. Uhr anfangend, werde ich im Auftrage gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: Das gesamte Inventar des Wiener „Café Imperial“, Wrebelplatz 1, dahier als:

- 1 feines Büfett, 60 Marmorstücke, 182 Stühle, 25 Gartenstühle, 5 Billards mit Lampen und sonstigem Zubehör, 15 Sofa, 1 Kissen, sämtliche Bücher u. 1 Regal mit Schrank, Spiegel, Zeitungsständer, Beleuchtungskörper, Sekt-, Wein- und Flaschenfühler, Bierunterfasse, Biersteller, 14 Bierhühner, 2 Hüter, Wandarme, Kleiderhänder, Nagenlampen, Glaskübel, 1 Transparenz, Schachspiele, Vorhänge und sonstige Dekorationen, 1 Rotenschrant, 136 Tablettes, Kupfer-, Messing-, Porzellan-, Silber- und Glasgeschirr, Dinan, 1 Büfett, Vertikal, 1 Näheneinrichtung, mehrere Personal-Becken, Schränke, Bekleidungs- und noch Verschiedenes. 4910a Die Sachen sind alle gut erhalten. Seidelsberg, den 23. Mai 1911. Viereisfeld. Gerichtsvollzieher.

Zu verk.: 1 Ladenschiff, Flaschenpyramide, Wirtschaffen, Fab. Nabh. 917133 Sophienstr. 152, Laden.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Die auf 30. Mai 1911 bestimmte Tagfahrt zur Zwangsversteigerung der Grundstücke Lgh. Nr. 15330, 15348 der Gemarkung Kaver Weid II Eheleute in Karlsruhe-Darlanden findet nicht statt. Karlsruhe, den 24. Mai 1911. Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. 8235

Münchener Bürgerbräu.

Täglich von 8 bis 12 Uhr

8217

Morgen Christi Himmelfahrt von 4 bis 12 Uhr:

Künstler-Konzert.

Gute Küche. Zub.: Fritz Ross.

Die Fortsetzung der Haushalts- und Glas-Versteigerung

findet Freitag, den 26. u. Samstag, den 27. d. M. im Geschäftskafé Max Bondy, Kaiserstraße 46 statt. 8228

Gabriel Guggenheim, Auktionator.

Große Spezial-Ausstellung in Garten- und Heranda-Möbel

aus Rohr, Weiden und Holz.

Empfehle:

Gartenstühle, mit Kanne, à 3.75

Gartenstühle zusammenklappb. à 4.75

Bänke zusammenklappb. à 5.25

Einzelne Stühle, Tische u. Bänke in Holz u. Rohr zu weit herabgesetzten Preisen.

J. Hess

Kaiserstraße 123.

Anzüge nach Maß für 15 bis 16 Mk.

aus la. weißem oder Abat- oder. Bei der Wäsche nicht einlaufend. Elegantes, leichtes und bequemes Tragen. Die Preise verstehen sich nur gegen Kasse. 917067.3.1

Joh. Fremmer, Schneidermeister, Göthelstraße 20a.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brenneri, Freiburg i. B.

ein Postkötchen

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser

(2 Flaschen M. 7.20 netto, Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Die Stadt. Brockenlammlung

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 965

Wer wünscht

Gratisprobe des best. Kur-Apfelweins (aus durchlesenen, mürben Äpfeln), Liter 30 u. 35 Pfg. u. verb. do. (Rotweinverschnitt Schillerersatz) 50 Pfg., frachtfrei. Höhn 2, Großkellerei, Deppenheim a. d. B. 4502a

la. Calc. Carbide

in allen Größen offeriert bill. G. Hähle, Carbidefabrik, Großbottwar (Württ.) 4810a

2 große Oleander

f. Gartenmischl. genau zu verk. 917119 Weidenstr. 20, 3. Et.

Urin-Untersuchungen werden prompt und billig ausgeführt in der Westend-Drogerie Inh. G. Ellinger 7361 Apotheker 10.5 Sofienstrasse 128.

Trauringe D.-R.-Patent ohne Lötfluge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Heirats-Gesuch. Alleinsteh., sehr gemüthl. Herr, gezeigten Alters, kath. und aus achtbarer Familie, mit ca. 12 000 Mk. Barvermögen, sucht auf die Wege eine geistige Person gleicher Konfession im Alter von 30-40 Jahren, zwecks Heirat fernem zu lernen. Ebenfalls wäre derselbe auch geneigt in ein kleines Kolonialwarengeschäft einzutreten. Bitte nicht antworten. Geil. Offerten, möglichst mit Bild, sende man gültig unter Nr. 4807a an die Exped. der „Bad. Presse“. Verschwiegenheit Ehren!

Glückliche Heirat findet intelligent. Mädchen oder Witwe, welche tücht. im Haushalt, Nähen u. Schreiben bewandert u. durchaus solid u. Freunde an sichung. Landwirtsch. hat. Sucht. ist Witw. 40er. kath., m. 6000 Mk. Kindern, ruhiger, fleißiger Mann, mit reinem Grund. Haus u. Barvermögen, Wert 50 000 Mk. in der Nähe v. Baden-Baden. Vermögen Nebenbache. Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 4928a.

Heirat. Beamter, 32 Jahre, sucht zwecks späterer Heirat die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Mädchens mit etwas Vermögen. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. u. Nr. 4920a a. d. Exp. d. Bad. Pr. Beell. Heiratsgesuch. Witwer mit Kind, Anfang 30, in guter Stellung, wünscht sich mit einem Frau, mit etw. Vermögen in Verbindung zu setzen zw. Heirat. Anonim geodlos. Offerten unter Nr. 917188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dampfmaschinenbesitzer, älterer, tüchtiger Herr, etw., sehr vermögend, alleinstehender Witwer, wünscht baldige Heirat ohne materielles Interesse mit älterer häusl. Dame. Nur nichtanonime Briefe unter „Verlassen 56 Nr. 4475“ an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 810

Doppel-Penny ist billig zu verkaufen in Durlach, Hauptstraße 69. Besonderer Gelegenheitskauf! Ein feines, nur 3 Monat gespieltes 8216.3.1 Pianino ist weit unterm Preis zu verkaufen. Ansehen im Pianolager J. Kunz, Karl-Friedrichstr. 21. Ca. 134 Ith. Dieter 2.20 hohe, starke, noch neue Bretterumzäunung mit 2 ar. Einfabrizstoren u. Türen, für Lager, Sportplatz oder dergl. sehr geeignet, um den billigen Preis von 320 Mk. ganz oder teilweise abzugeben. Anschaffungspreis war 800 Mk. Off. unt. 917098 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Gebrauchtes Fell, umgearbeitet, ist billig zu verkaufen, 917140 Hauptstraße 18. Diwan in großer Auswahl billig zu verkaufen. 917142 Nur Kaiserstr. 18. 1 Sportwagen, zweifach, gut erhalten, billig zu verkaufen. 917139 Schützenstr. 68, 1. Stod. Gebrauchter Kinderwagen und ähnlichen billig zu verkaufen. 917149 Winterstr. 28, III. r.

Ca. 250 Liter Apfelmolkt samt Fässern sind billig abzugeben. Frau Kronkel, Witwe, 916823 Schützenstr. 67, 4. Et.

Wieder ein Film von Urban Gad, dem Verfasser von „Abgründe“ „Heißes Blut“ Dramatischer Zweiakter mit Aka Nielsen, Kopenhagen in der Hauptrolle. Vorführungsdauer 1/2 Stunden. Von heute bis Dienstag, den 30. Mai im Kaiser-Rino, Karlsruhe und im Metropol-Theater Kaiserstraße 5, am Durlacher Tor Schillerstr. 22, Salzt. der Straßen. Ab Freitag, den 26. Mai: „Das Obergheinische Bettfliegen mit Karlsruhe als Stapenstation“ Aufnahme der Firma Kallig & Robert.

Deutsche erkl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung Anzahl: 20, 30, 40 Mk. Anzahl: 7-15 Mk. mon. Zubehörlie sportbillig. Preislist. grt. J. JENDROSCH & Co., Charlottenburg No. 245

Kontroll-Staffe mit Totaladdition und Check- oder Reitteller der u. Kontrollstreifen zu kaufen gesucht. Geil. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter W. K. 2532/25a erbeten. 13.12

Besseres, stotgebendes Zigarrengesuch zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe betr. Umf. Vorrat, Anzahlung etc. unt. Nr. 917124 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion gesichert.



Zeige hiermit ergebenst an, dass  
**mein Lager**  
 durch Eintreffen von  
**über 100**  
**Herren-Anzügen**  
 jetzt überfüllt ist.  
 Um Platz zu schaffen, verkaufe ich zu den **denkbar billigsten Preisen**, wovon sich jedermann durch Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang überzeugen kann.  
 Hauptpreislisten: 8221  
**22 bis 45 Mk.**  
**L. Gretz**  
 Marienstr. 27.

**Dirschchen!**  
 10 Pfund Dirschchen 4.80  
 10 " " " " 4.40  
 10 " mittlere Spargel 3.50  
 Franco gegen Nachnahme.  
**Giov. Spanghero**  
 Triest. 4744a.22  
**Garantie** Bei Nichterfolg Geld zurück dafür 1000  $\text{M}$  deponiert.  
**Ideale Büste**  
 w. stets erzielt durch **Dr. Drackes**  
**Büsten-Elixier.**  
 Aeus. Anwendung, durchaus unschädlich, tausendfach bewährt entwickelt in reinen und festen Bussen! Orig.-Flasche f. 5  $\text{M}$  genügt meist. Probe l. 1.20  $\text{M}$  Briefm. Versand diskret; p. Nachn. Porto extra. **Versandhaus COLONIA**, G. m. b. H. Köln a. Rh. 18, Kamekestr. 14.

Beugnis.  
 Mit Ihrer Verba-Seife war ich sehr zufrieden. Ich wandle diese geg.  
**Sommerprossen**  
 an und zwar mit 1962a  
**sehr gutem Erfolg.**  
 Fr. Weidmann, Ottweiler.  
 Obermeiers Verba-Seife zu haben in allen Apoth., Droga., Kaufm., a. Sid. 50 Pf. 30 $\frac{1}{2}$  Kartell. Preis. Nr. 1.  
**Briefmarken-**  
 Sammler aus London kauft auf seiner Durchreise seltene Briefmarken und ganze Sammlungen zu den höchsten Preisen. Nur briefliche, ausführliche Offerte unter „Philatelist“ Hotel Germania, Karlsruhe.  
 4602a.4.4  
 Sieg. und Sitwagen, gut erhalt., um 5  $\text{M}$  zu verkaufen. 217110  
 Georg-Friedrichstraße 30. V. Et.

**Stadtgarten.**  
 Freitag, den 26. Mai, 4 Uhr nachmittags:  
**KONZERT**  
 der Kapelle des  
**3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.**  
 Leitung: Maj. Musikmeister Otto Schotte.  
 Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesten 30 Pfg.  
 Sonstige Personen 60 Pfg.  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
 Programm 10 Pfg.  
 Die Musik-Abonnementarten haben Gültigkeit. 8281

**Hotel-Restaurant „Karlsburg“ Durlach.**  
 Gern besuchter, grosser schattiger Garten. Ausschank von gut gepflegtem **Mouinger Bier**, hell und dunkel. Vorzügliche Speisen und Kaffee.  
**Donnerstag, 25. Mai (Christi Himmelfahrt):**  
**Großes Konzert :: Militärmusik**  
 Freier Eintritt. Ausgewähltes Programm.  
 Fürst Bülow-Marsch. Ouvertüre: Bandenstreiche. Fanta-sie: Aus Carmen. Potpourri: Kinderliederchen. Berliner Schlager etc. etc. 8214  
 Hochachtend **H. Haas.**

**Zum Elefanten.**  
 Morgen, am Himmelfahrtstage **Konzert**  
 bei H. Moninger Bier, guter billiger Küche.  
 Eintritt frei! 8213 **Josef Klein.**

**Pfingst-Sonderfahrten**  
 Abreisen von Basel: 4. Juni, 18. Juni.  
**Schweiz, Oberitalien, Seen, Riviera.**  
 Schweiz: 1) Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Argenträse, Gott-hardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Gotha-hardbach, Airolo u. ret. Basel (Dauer 2 Tage) 36  $\text{Mk}$ . 2) Basel wie ob. bis Andermatt, dann Furiabach, Rhodenersee, Grimfel-dach, Sandefall, Aaretschüttel, Weiringen, Reidenbachfälle, gr. Scheidegg, Grindelwald, H. Schwabegg, Lauterbrunnen, Interlaken u. ret. Basel (Dauer 1 Woche) 120  $\text{Mk}$ . 3) Oberitalien, Seen: Basel wie ob. bis Göschenen, dann Socarno, Lago Maggiore, Bellinzona, Viola Bella, Lugano-See, Menaggio, Bellagio, Como-See, Mail-land, Verbi, Genua u. ret. Basel (Dauer 1 Woche) 155  $\text{Mk}$ . 4) Riviera: Basel u. ret. Basel (1 Woche) 175  $\text{Mk}$ . 5) Heimreise ein-zeln u. beliebig innerhalb 45 Tag. Kleine Teilnehmerzahl. Preise incl. Bahn, Dampfer, Wagenfahrt, Vorzügl. Verpfleg., la Hotels, Trinkgeld, Führung usw. Prospekte b. Internationales Reise-bureau, Strassburg i. Els., Kollersstr. 19. 4490a

**B.-Baden. Konditorei u. Café Flößer**  
 Gernsbacherstr. 18, Telefon 594 empfiehlt sich für Ausflügler.  
 Beste Bedienung. Bill. Preise. Fremden im Gte. 4592a

1890 gegründet. Neue, modern einge-richtete Kuranstalt. Sol., Moor-, Dampf- und Sauerstoff-Bäder etc. Massagen Diätkuren.  
**Schwarzwaldbad Lauterbach**  
 nach Kneipp unter ärztl. Leitung  
 in herrlicher Gebirgsnatur u. prächtigen Tannenwaldungen  
 Für Erholungs- und Abkühlungsbedürfnisse, Rekonvaleszenten aller Art. Für Nerven-leiden, Lähmung, Rheumatismus. Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten.  
 Teleph. 24, Prospekt franko. M. Schultze Erben.

**Sanatorium Oberweiler**  
 bei Badenweiler, Baden. 8053a  
**Geichlungenkranke** aus dem Mittelstande.  
 Privatheilstätte für  
 Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mässige Preise.  
 Prospekte durch den Besitzer **Dr. Vogel.**

**Heslach Gasthaus Anker** Besitzer:  
 in nächster Nähe des Bahnhofes Rottweil, empfiehlt seine neuen, bestergerichteten Fremdenzimmer für Kurgäste u. Touristen.  
 Billigste Pensionpreise. Telefon Nr. 20. 3642a.4.1

**Nurin dieser Packung**  
 mit Schutzmarke Kammerfeuertönnen  
 Sie das echte wegen seiner hübschen Geschenk-Beilage  
**Dr. Gentner's**  
 Veilchenseifenpulver  
**Goldperle**  
 erhalten.  
 Alle Fabrikate Carl Gentner in Goppingen. 463a

**Möbelwagen.**  
 Geht l. 8 m Wag. i. Juni von Köln a. Rh. n. Karlsruhe? Gef. Off. u. R. S. 30 postlag. 4924a.2.1  
**Student,** hier wohnhaft, l. 100-150  $\text{M}$  gegen hohen Zins und monatliche Abzahlung zu leihen. Offerten unt. Nr. 217134 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Offenburger**  
 Lose à 1 Mark.  
 Ziehung am 14. Juni 1911.  
 Gesamtwert **30000 M.**  
 14 Gewinne **15400 M.**  
 536 Gewinne **14600 M.**  
 11 Lose 10 M. Porto. List. 25 Pf. empfiehlt Lotterien-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
 Strassburg i. E., Langestr. 107.  
 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60, E. Schwab, Amalienstr. 22. 4912a.12.1

Weg. vorerörterter Saison werden die noch einzeln vorhandenen **Sommer-Herrenkleider-Stoffreste** zu folgenden reduzierten Preisen, solange Vorrat reicht, abgegeben:  
 per Meter  $\text{Mk}$ . 2.50, 2.30, 3.20, 3.40, 2.90, 4.40, 4.70, 4.90, 5.10, 5.40, 5.70, 6.00, 6.30, 6.70, 6.90, 7.20, 7.50, 7.80 und 7.90. 8143.4.2  
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer.  
**Arthur Baer**  
 Kaiserstr. 133, 1. Treppe hoch. Im Hause des Selbstkostenkatalogen Eingang Kreuzstr.

**50 Filialen**  
 allein in Deutschland verkaufen die berühmte Evre-lean dauerwätsche gewiss ein Zeichen von allgemeiner **Bellebtheit.**  
 Gold. Medaille Brüssel 1910.  
 Dauerwätsche all. Art.  
**40 Kaiserstr. 40.**  
**Zur Spargelzeit**  
 empfehle **kleine Bayonner Schinken**  
 ohne Knochen per Pfund  $\text{Mk}$ . 1.30.  
**Gustav Bender,**  
 Köstlerstr. 5, 8227  
 zwischen Kaiserstr. und Birck.

**Konrad Schwarz**  
 Gross. Hoflieferant  
**50 Waldstr. 50**  
 Telefon 352  
 empfiehlt **Bade-Einrichtungen und Badeartikel etc.** in reichster Auswahl.  
 Vorzüglichste Kaufgelegenheit.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
 Donnerstag, den 25. Mai 1911.  
 62. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementsarten).  
**Glaube und Heimat.**  
 Die Tragödie eines Volkes in 8 Akten von Karl Schönherr.  
 In Szene gesetzt v. Intendanten.  
 Perlonne:  
 Christoph Witt, ein Bauer v. Hesa. Witt Peter, sein Bruder O. Dietel Der Witt-Rott, sein Vater J. Marx Die Kottlin, sein Weib M. Frauendorfer Der Spatz, sein Sohn Alw. Müller. Die Mutter der Kottlin Chr. Friedlein Der Sandberger u. Weidmann Die Sandbergerin Mel. Gernard. Der Unterberger M. Schneider Der Englbauer von der Au Au Reiter des Kaisers J. Baumbach Der Gerichtsschreiber K. Köstlin. Der Wader W. Kempf Der Schuster S. Benedict. Ein junges Bagantenpaar: Der Kesselfeld-Wolf v. Kamper. Das Straßentrappel v. Palm. Ein Soldat Aug. Schmitt. Ein Trommler Walt. Smith. Spielt zur Zeit der Gegenreform in den österreichischen Alpenländern.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.  
 Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr.  
 Große Preise.  
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.

8551a **Cöln (Rhein)** 26.7  
**Fränkischer Hof, Hotel**  
 32/36 Komödienstraße 32/36.  
 Altbekanntes, elegantestes, beliebtstes Hotel (5 Minuten vom Bahnhof).  
 Logis, Frühstück von  $\text{Mk}$ . 2.75 an. Wein- und Bier-Restaurant.  
**Wwe. Lucas Brems.**

**Bedeutende Aktiengesellschaft der Textilbranche**  
 sucht auf l. Hypothek **Mk. 280000.—** aufzunehmen. 4900a  
 Offerten unter S. C. 7796 an **Andolf Hoffe, Stuttgart.**

**I. und II. Hypotheken**  
 vermittelt u. versichert solche gegen jeden Verlust.  
**J. Rettich, Herrenstr. 35, part.** (b. 8-11 u. 3-4 Uhr). 2934\*

**Geld-Darlehen!**  
 an folg. Personen schnell u. diskret (Kontenpl. gef.) ohne Vermittlung. Ohne Kopieren. Hypothekengelder nach dem jeh. Stande des Geldmarktes. **Südb. Kreditbank Otto Filsinger, Karlsruhe i. S., Kaiserstraße Nr. 225.** 216277.10.3

**Verloren**  
 ein mattschönes, langgliedriges Kettenarmband auf dem Wege Wolfartsweiererstraße durch den Durlach. Bald Hauptstr. nach Aus am Montag, 22. Mai. Lieberbringer gute Belohnung. **Leucers Andenken.** Abzugeben Fundbüro. 217115

**Verloren**  
 silb. Herrenuhr u. Kette auf d. Plage b. d. Stephanskirche. Abzug. geg. Bel. Kaiserstr. 138, Büro.

**Ein Ohrring**  
 ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung; 217111 **Gottesackerstraße 15, I.**

**Hund zugefahren.**  
 Wolfshund, männl., auf d. Namen Wolf bar. Abzug. geg. Ein-gebuhr u. Futtergeld bei 217107 **Fr. Bickel, Graben, Kirchenstr. 150.**

**Zu verkaufen**  
**Gasthaus mit Bäckerei-Verkauf.**  
 Unterzeichnete Kreditkassa beab-sichtigt ihr „Bathaus“ u. goldene Engel“ hier, worin früher eine autgehende Bäckerei, u. heute eine autgehende Gastwirtschaft mit großem Bier- und Weinverbrauch betrieben wird, zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe steht nicht im Ort in bester Lage, nicht weit davon sind zwei Zigarren-fabriken mit über 100 Arbeitern, ist gut unterhalten u. wäre einem strebsamen Geschäftsmann Ge-legenheit geboten, ein billiges An-nahme zu bekommen; könnte auch ohne Kosten eine Metzgerei einge-richtet werden. Angebote hierauf sollen längstens bis 1. Juni an den Vorstand des Vereins gerichtet werden. 49392a  
 Interwiesheim, 8. Mai 1911.  
 Der Vorstand des ländlichen Kredit-Vereins.  
 Deualler.

**Realwirtschafts-Verkauf.**  
 Sehr schönes Geschäft, am besten Platz gelegen, wegen hohem Alter verkauft. Große Hausmitte. Für Schneidermeister, Friseur, Küfer, Pfahner oder Schuhmacherei noch sehr gut, großes Ladenlokal vorhanden nebst weitere Mümmlichkeiten. Preis 21500  $\text{M}$  samt Inventar. Anzahlung 4-5000  $\text{M}$ . Offerten zu richten u. Nr. 4834a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Flottgehendes Kaffee-, Tee- u. Kakao-Geschäft**  
 mit großem Umsatz. Kauf-beitshalber sol. zu verkaufen. Restekanten od. Vermittler wollen anfragen unt. S. 2254 an D. Frenz, Mannheim. 4903a

**Schluchsee**  
 ist durch den Unterzeichneten ein **2100. Wohnhaus** in herrlicher Lage u. mit schönem Ausblick auf die See um den Preis von  $\text{Mk}$ . 24000.— zu verkaufen. Ringsum sind prächtige Tannen-waldungen u. Spazierwege u. ist Gelegenheit zum Jagen, Fischen und Rudern gegeben. Das Haus würde sich a. Sommer-aufenthalt oder zu einer Pension vorzüglich eignen. 4559a.3.2  
**L. Wasmer, Rechtsagent, Murg a. Rh.**  
 Ein noch gut erhaltener Verd. sowie ein dreif. Gasberd ist im-auss halber billig abzugeben. Zu ertr. Schützenstr. 27. I. 217145

**Gutgehendes Gasthaus.**  
 Realrecht, mit Metzgerei, Gelegen-heit, wegen Kohlenfall zu ver-kaufen. Offerten unter Nr. 4919a an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Hofgut-Verkauf.**  
 Das weit bekannte Käsbauren-Hofgut mit 60-80 Morgen der besten Güter, sehr schön. Bauern-haus, verlaufe zu billigem Preis. Anzahlg. 6-8000  $\text{M}$ . Maß. unt. Retourmarke.  
 Geisingen (Bad.), 20. Mai 1911.  
**M. Seitz, zum Kranz.**  
**Bauerngutverkauf.**  
 Mit 4-5000  $\text{M}$  Anzahlung ver-kaufe in erster bester Frucht- und Futterlage ein Bauerngut mit 24 Morgen, schönem Hause nebst In-ventar für 18000  $\text{M}$ . Maß. unt. Retourmarke. 4832a  
 Geisingen (Bad.), 20. Mai 1911.  
**M. Seitz, zum Kranz.**

**Landfüt.**  
 Beamter sucht ein Stückes, gut gebautes Wohnhaus mit Garten, ohne Rauchsbelästigung, in schöner Gegend Mittelbadens mit gutem Trinkwasser. Baldmöglichst erwir. Gef. Off. m. Plan, Beschr. u. auf. Preisangabe erbeten an die Exp. d. „Bad. Pr.“ unt. Nr. 4908a.  
**Geschäftshaus-Verkauf.**  
 In frequentester Lage der Süd-Weststadt in ein hochrentables Ge-schäftsbaus der Lebensmittel-Branchen mit sehr gut gehendem Laden zu verkaufen. Käufer hat mit Laden und einer Wohnung frei. Anzahlung 8-10000  $\text{M}$ . Offert. unter 7993 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
 Zu verkaufen:  
**Wohnhaus l. Rang**  
 für Handelsleute geeignet. Markt Nr. 99 postlag. Bruchal. 4374a  
**Pony-Verkauf.**  
 Gehe meine beiden **Pony**, Apfelschimmel und Hell-Buch, ver-traut ein- u. zweijährig, unter jeder Garantie dem Verkauf aus. 4889a.3.2  
**Anton Erhardt,**  
 Forstheim, Kronprinzenstraße 5.  
 Billig zu verkaufen, weil ent-behrlich **Landwägen.**  
 4493a **Fran Baumgartner,**  
 4.4 **Hotel Strich, Zell a. S.**  
**Wagen-Verkauf:**  
 neue und gebrauchte, 2 u. 4 räder. Handwagen mit und ohne Federn, 1 Britischenwagen mit Federn, 2 Preal, für Metzger u. Milchhandl., passend und 1 Kastenwagen, sogen. Sautwagen. 8228  
**Karlsruhe, Karlstraße 31.**  
**Pianino,**  
 fast neu, ist sehr billig zu verkauf. **Hahnstr. 14, III. Et.** 217087  
**Neuere Ripsgranit:**  
 1 Sofa, 4 Fauteuils, dunkelgrün, wegen Platzmangel billig zu ver-kaufen. 217114  
 Funkenstraße 5, part.

**Motorrad**  
 31/2 PS, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 217050  
**Küppur, Kaiserstraße 27.**  
**Fahrrad,** gebt., mit Freilauf gebrauchter, billig zu verkaufen. **Kronenstr. 42, II. r.** 217081  
**Herren-, Damen- und Knaben-Fahrrad,**  
 alle mit Torpedo-Freilauf, gut er-halten, billig zu verkaufen. 217079  
**Krausstr. 16, part.**  
**Damen- und Herrenrad**  
 umständlicher sportbill. abzugeben. 217086 **Gartenstraße 10, 5. Et.**

**Zu verkaufen:**  
 einen gebrauchten noch sehr schönen Eisgrat, 2 Labenschäfte für jed. Geschäft geeignet und ein Sofa sind billig zu verkaufen. 217031  
 Maß. Leopoldstr. 37, im Laden.  
 \*\*\*\*\*  
**Stahmaschine,** neuestes mit mehrjähr. Garantie bill. abzug. 217129 **Rüppurstr. 88, part.**  
 Gut erhaltene **Sinfbadewanne,** sowie **Bügel- oder Rechenstisch** zu ver-k. **Süßstr. 44, I.** 217126  
**Kinderhlogwagen**  
 Sum-mireif, gut erh., billig zu verkauf. 217130 **Göthestr. 52, 4. Et. rechts.**  
 Sportwagen, wenig gebt., ist bill. zu verk. od. mit gut erh. Kinder-wagen zu verkaufen. 217078  
**Kleinstr. 36a, IV. Etod. r.**  
 Ein **Rieg u. Sitwagen** billig abzugeben; ebdand. ein **Niegmagen** geeignet für Reitungsstr. od. dgl. **Wilhelmstraße 26, Gb., I.** 217112  
**Für Gemeinde oder Ziegenzuchtverein**  
 habe einen sprungfähigen, erhaltli-chen **Sahnsuchstod,** 7 Monat alt, billig abzugeben. 216923.2.2  
**Eberle, Snelmann.**

**Kinderwagen,**  
 (Bromen), gut erh., bill. a. verk. **Glimmerstr. 14, III., III.** 217059





Der wechselnde Wetter ist nichts wirk-  
samer gegen Katarrie,  
nichts günstiger als  
Verheilmittel  
gegen Erkrankungen

# Dampf-, Heißluft- u. elektr. Licht-Bäder im Friedrichsbad.

Die Anstalt, inmitten  
der Stadt gelegen, ist  
den ganzen Tag für  
Herrn und Damen ge-  
öffnet. Erstklassiges  
Personal.  
Prompte Bedienung.

24 Jahre alter, beim Militär  
mediziner und beförderter, williger  
Mann mit nur guten Zeugnissen  
**sucht Vertrauensposten**  
als Ausläufer in ein größeres Ge-  
schäft, od. ähnliche Stellung, wo-  
möglich sichere Lebensstellung.  
Auskunft erteilt die Expedition  
der „Badischen Presse“ unter Nr.  
4926a.

**Tüchtig. Fräulein**  
sucht Stelle zum Servieren  
in einem Cafe, verbunden mit Kon-  
ditorei, evtl. auch in einem größeren  
Cafe-Restaurant.  
Offerten unter Nr. 817147 an  
die Expedition der „Bad. Presse“.

**Besseres Fräulein,**  
perfekt in Küche und Haushalt,  
sucht selbständige Stellung bei  
alleinstehendem Herrn oder älter.  
Ehepaar bis 1. Juni oder später,  
nimmt auch eine Aushilfsstelle an.  
Offerten unter Nr. 817117 an  
die Expedition der „Badischen  
Presse“ erbeten.

**Junges Mädchen,** das hügel-  
formig und etwas nadeln, sucht  
Stellung als Zimmermädchen auf  
1. Juni.  
Näh. Morgenstr. 55, 1. Stod.

**Vermietungen.**  
**In Gernsbach**  
ist auf 1. Juli ein Laden mit  
kleiner Wohnung billig zu ver-  
mieten. Gute Geschäftslage.  
Näheres beim Eigentümer  
**Adolf Heidinger** in  
Gernsbach. 4931a

**Wohnungen**  
auf 1. Juli  
Beststadt, Straßenbahnhalte-  
stelle, Handeltstraße,  
5 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh.  
6 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh.,  
beide mit Gartenanteil.  
Näh. zu erfahren 2.2  
817009 Friedrichsplatz 10.

**Besseres Mädchen**  
für kleinen Haushalt bei guter Be-  
zahlung und guter Beschäftigung  
gesucht. Eintritt 1. Juni. 8230  
Zu erfr. Sophienstr. 67, 1. Trepp.

**Stütze.**  
Offerten erbeten 4914a  
**Pension Villa Frisia,**  
Baden-Baden.  
Zu zwei Kindern von 5½ und  
2½ Jahren wird ein zuverlässiges,  
erfahrenes Fräulein mit guter  
Bildung gesucht. 4929a  
Offert. mit Zeugnisabschrift an  
Frau Bankdirektor **Här. Brud-  
sal,** Schillerstraße 16.

**Besseres Mädchen**  
für Hausarbeit u. Servieren. Zu  
erfr. Augustenstr. 85, Morgenstr.  
817042 Nippurrerstr. 28, 2. St.

**Fließiges Mädchen**  
für Hausarbeit u. Servieren. Zu  
erfr. Augustenstr. 85, Morgenstr.  
817042 Nippurrerstr. 28, 2. St.

**Mädchen gesucht** für Küche u.  
Haushalt.  
Blumenstraße 15.  
817085

**Kleine Beamten-Familie** sucht  
ein Mädchen auf 1. Juni, am lieb-  
sten vom Lande. Dasselbe kann sich  
in der Haushaltung, sowie in der  
bürgerlichen Küche gründlich  
ausbilden. Wenn brav, Familien-  
anschluß. Zu erfragen 816811, 3.3  
Gottesauerstr. 11, 3. Stod.

**Zuverläss. Mädchen,** das selbst-  
ständig kocht, alle Hausarbeit verrich-  
tet, zu zwei Pers. für 1. Juni. Ein-  
tritt gesucht. Nur mit gut. Zeug-  
nissen zu melden! 817137  
Stefanienstraße 35, part.

**Ein Mädchen,** das alle häusliche  
Arbeiten verrichten kann, auf so-  
fort od. 1. Juni gesucht. 817105  
Aberstraße 15, parterre.

**Junges, nettes Mädchen,** das zu  
Haus schlafen kann, gegen guten  
Lohn per sofort gesucht. 817123  
Martgrafstraße 31, II.

**Zuarbeiterin,**  
düntliche kann sofort eintreten u.  
im Kleidermachen noch weiter aus-  
gebildet werden. Dauernde Be-  
schäftigung zugesichert. 817131, 2.1  
Blühwiese 5, 4. Stod.

**Anfängliche, junge Mädchen,**  
die das Bügeln erlernen wollen,  
können sich melden. 816863, 3.3  
Waldbornstraße 39.

**Stellen-Gesuche.**  
**Stellung gesucht.**  
Junger Mann, an jeder Arbeit  
willig, der deutschen u. englischen  
Sprache in Wort u. Schrift mächtig,  
wünscht bei bestehenden Anträgen  
Stellung in einem kaufmännischen  
Geschäft, wo demselben Gelegenheit  
geboten ist, sich in die Höhe zu ar-  
beiten. Gute Zeugnisse vorhanden.  
Gefl.-Offerten unter Nr. 8218 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Miet-Gesuche**  
Beamter mit 1 Kind sucht zum  
1. Okt. kleine Dreizimmerwohnung  
(Oststadt). Off. u. Nr. 817099 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Beamtenwitwe sucht sofort oder  
1. Juli 2-4 Zimmerwohnung in  
zentraler Lage. Offert. unter 817118  
an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1  
Gesucht größere Dreizimmer-  
wohnung auf Sept. od. Oktober.  
Offerten unter Nr. 817055 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht**  
wird von kleiner Familie eine 2.  
Zimmer-Wohnung mit Zubehör  
in Hagsfeld auf 1. Juli. Offerten  
unter Nr. 817128 an die Expedi-  
tion der „Bad. Presse“ erbeten.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Statt besonderer Anzeige.**  
**Todes-Anzeige.**  
Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden  
und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber  
Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder u. Onkel  
**Karl Bertsch**  
Malermeister und Aktivist  
nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren  
sanft im Herrn entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bitten  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Lichtenau, den 24. Mai 1911. 4935a  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr statt.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
Scheidens meiner lieben Gattin  
**Frau Emilie Hauer**  
geb. Nagel  
sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers und  
den erhebenden Gesang des Kirchenchors sagen herzl. Dank.  
**Hermann Leop. Hauer,**  
nebst Kindern. 4933a  
Stankenloch, 24. Mai 1911.

**Trauerhüte**  
3752  
in jeder Preislage stets vorrätig.  
**Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.**

**Krankheiten**  
jeder Art behandelt durch 3750  
**Naturheilkunde**  
Magnetismus Hypnose  
**R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 I**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe  
und Umgebung, 20jähr. Erfahrungen  
12 Jahre hier am Platze. — **Teleph. 1741**

**Reparaturen billigst.**  
**Brillantringe,**  
**Eheringe**  
Kauf Sie am besten in der  
Verkaufsst. f. Goldwaren  
**Kaiserstr. 225**  
**F. Widmann**  
Goldschmied.

**Damenhüte**  
enorm billig  
von heute bis Pfingsten nur  
Douglasstr. 8, 3. St.

**Junge Damen,**  
welche sich im Frisieren ausbilden,  
sowie in allen Fräulein, Schönheits-  
pflege, Maniküre, Haararbeiten,  
zu jeder Zeit Unterricht wünschen,  
wollen gefl. Offerten an die Exp.  
der „Bad. Presse“ unter Nr.  
4925a senden.

**Flugtechnik!**  
Sveods praktischer Ausführung  
einer realitätsf. Erfindung wird  
kleineres Kapital gef. Angeb. a. z.  
u. B. C. 1000, Speyer a. Rh. 4922a  
**Frau nimmt Wäsche an** zum  
Waschen, Bügeln u. Plätten. 817146  
Augustenstraße 23, 2. St. I.

**Sägmehl**  
und 8219, 3.1  
**Sobelspane**  
werden billig abgegeben bei  
**H. Fuchs Söhne,**  
Karlsruhe — Hasen.

**Klosetts,**  
mehrere, mit Wasserbühlung, sind  
billig zu verkaufen, eventuell wird  
Montage billig mit übernommen.  
Offerten unter Nr. 816854 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Italienisch,**  
Grammatik u. Konversation erteilt  
**Ignora Binazzi, Douglasstr. 28, pt.**

**Haasenstein & Vogler**  
A.G.  
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1  
letzte Annoncen-Expedition  
**Reisende und Sändler**  
die Handwirte aufsuchen,  
sichern sich durch den Vertrieb  
eines unentbehrlichen, aus  
eingeführten Maschinen-  
brauchsartikels  
hohen sicheren Verdienst.  
Prozente u. Muster gratis.  
Angebote unter H. 1217 F. an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe. 7548, 10, 4.

**Lehrmädchen-  
Verkäuferin**  
gegen Vergütung in Kon-  
ditorei gesucht. Näheres un-  
ter Nr. 2168 an **Haasen-  
stein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe. 8229

**Für Versicherungs-  
Fachleute!**  
Qualifizierten, jüngeren  
Angehörigen ist Gelegenheit  
geboten, sich durch die Über-  
nahme unserer frei geword.  
**Generalagentur**  
**Mittelbaden** 8.2

chancenreiche, dauernde Posi-  
tion zu gründen. Beste Be-  
züge, Reisekosten und Pro-  
vision vom Gesamtgeschäft  
werden gewährt. Ausführl.  
Offerten unter W. 622 an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
Göln a. Rh., erb. 4407a

**Sichere  
Lebensversicherung**  
wird tüchtigem Herrn durch  
Übernahme der Filiale einer  
größeren Anstalt geboten.  
Dare Kautionsmittel 4 600.—  
erforderlich. Offert. unter  
„C. 2468“ an **Haasen-  
stein & Vogler, A.-G.,**  
Straßburg i. El. 4927a

**Stadt. Vierordtbad**  
**Heißluft- und  
Dampfbäder**  
(römische, römische und ruffische  
Dampfbäder), 3729  
**Elektrische Lichtbäder.**  
Damenbadezeit: „Montag und  
Mittwoch vormittags und  
Freitag nachmittags“.  
Herrenbadezeit: „Alle übrige  
Zeit und Sonntags vormit-  
tags von 7—12 Uhr“.

**Berichtigung.**  
Bei der Annonce „Mädchen nach  
Paris gesucht“ im Abendblatt vom  
23. Mai muß es heißen: Frau  
**Urban Schmitt-Wittke,** gewerbs-  
mäßige Stellenvermittlerin, Erb-  
prinzengasse 27, Eingang Bürger-  
straße. 817148

**Damen**  
finden freundl. Auf-  
nahme b. einer Deh-  
amme. Strengste Dis-  
kret. **Frau Swart, Coimturbaan**  
21, Amsterdam. 8134a

**Stellen-Angebote.**  
**Jüngerer Buchhalter**  
für doppelte Buchführung sofort  
gesucht. Schriftliche Offerten an  
**Salvator-Schub-Gesellschaft m. b. H.,**  
Karlsruhe. 8188, 2.1

**Photograph**  
für die Reise sofort gesucht. Täg-  
licher Verdienst ca. 15 Mk. Offert.  
unter Nr. 817090 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Redegewandte  
Herren**  
bei hohem Verdienst sof. gesucht.  
Bis zu 30 Mk. täglich zu erzielen.  
Am besten geeignet für stellungslose  
junge Kaufleute. Vorausstellen  
Donnerstag vormittags 10—12 Uhr  
Hotel zur alten Post, Riemann,  
Zimmer Nr. 9 u. 10. 817109

**Privatbankier** sucht a. Entz. b.  
Carlebsantr. z. b. Verz. Offert.  
unter Nr. 4918a an die Expedition  
der „Badischen Presse“ erb.

**Intelligenter Kaufmann** (auch Privatperson), als  
**Bezirksleiter**  
für ein erstklassiges Unternehmen, welches große Intelligenz  
und Umtrieb erfordert, für den  
**Bezirk Karlsruhe i. B. gesucht.**  
Das in Frage stehende Unternehmen erfordert weniger  
Arbeitskraft als oben angeführte Vergütung und kann ein  
jährliches Einkommen von 12—15 Tausend abwerfen. Vor-  
setzungen sind nicht Bedingung. Nur solche Herren, welche  
Informationen erteilt werden, da vom Stammbuch genaue  
einwandfreie Lebenslauf, prima Referenzen und ein Ver-  
mögen von 5 bis 8 000 Mk. besitzen, wollen ausführliche  
Offerten richten unter J. V. 13215 an Rudolf Mosse, Berlin  
SW., Jerusalemstraße. 4932a

**Hamburger Delwerk**  
sucht für prima konturenloses Fußbodendöl  
**solvente Vertreter**  
8282  
für die vertriebenen badischen Amtsbezirke außer Karls-  
ruhe und Mannheim. Betr. müßte Lager und Vertrieb auf  
eigene Rechnung übernehmen und zu diesem Zweck über  
2-3000 Mk. Betriebskapital verfügen. Grobzügige Depanti-  
tions-Unterstützung, dauernde Erlöse. Eingehende Angeb.  
unter T. 263 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Alleinverkauf.**  
für Karlsruhe u. Umgebung auf patent. techn. streng reellen  
Artikels mit sehr hohem Verdienste ist unter günstigen Beding-  
ungen an freibildigen Herrn oder Firma auf eigene Rechnung  
zu vergeben. Für Bewerber, die bei Baumaterialien, Behörden zc.  
zu tun haben, besonders geeignet. Branchenunters. nicht er-  
forderlich. Offerten unter S. S. 614901a an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kolporteuere**  
für Donnerstag zum Kolportieren des offiziellen  
Programms auf dem Flugplatz gesucht.  
Zu melden  
**Expedition der „Badischen Presse“.**

**Stenotypistin**  
gesucht per sofort auf ein Fabrik-  
bureau im Kurort, bewandert in  
Stenographie u. Maschinenschriften  
(namentlich Shitem Oliber). Auch  
Anfängerin wird berücksichtigt.  
Offerten mit Angabe der Gehalts-  
ansprüche unter Nr. 4904a an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Verkäuferin**  
für Schuhwaren gesucht.  
Die Stellung ist dauernd  
und bezahlt u. wollen  
nur bestens empfohlene  
Damen m. la. Referenzen  
Off. m. Bild u. Zeugnis-  
abschr. unter Ang. der  
Gehaltsanspr. einreichen an  
**S. Knopf**  
Freiburg i. B.

**Verkäuferin**  
gesucht.  
Für mein Manufakturwaren- u.  
Damenkonfektionsgeschäft suche ich  
per 1. Juli eine durchaus bran-  
denbürgische Verkäuferin mit mehr-  
jähriger Praxis. Nur wirklich so-  
bide und tüchtige Fräulein, nicht  
unter 20 Jahren, wollen ausführ-  
liche Offerten mit Photographie u.  
Gehaltsansprüchen einreichen. Bei  
guten Leistungen dauernde, gut  
jalairierte Stelle. 4928a, 2.1  
**Jakob Müller jr.**  
Schwenningen i. Würtg.

**Gesucht**  
ein junger  
**Maschinist,**  
welcher sich in Sauggas- u. elektr.  
Richtanlagen auskennt, per sofort  
oder 1. Juni. Offerten mit Zeug-  
nisabschr. u. Gehaltsanspruch, nicht  
früher Station unter Nr. 4916a  
an die Agentur der „Bad. Presse“  
Fruchal.

**Kutscher**  
zwei stadtkundige, ledige,  
sucht per sofort 8233  
**B. Finkelstein**  
Rintheimerstraße 10.

**Hübsches solides Fräulein,**  
17—20 Jahre, wird für f. Konditorei  
mit Cafe gesucht. Gefl. Offerten  
nebst Altersangabe u. Photographie  
4870a  
an  
**Wilh. Gerstner, Raffstr.**

**Gesucht Buffetfräulein**  
zum Eintritt per 1. Juni für  
hiesige Wirtschaftslotterien.  
Offert. unter Nr. 8201 an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

**Buffetfräulein**  
gesucht der sofort aus guter Familie.  
Offerten mit Photographie und  
Gehaltsansprüchen an  
**Kurhaus Bärenstein,**  
4907a, 2.1 Post Bühlertal.

**Tüchtige, solide Köchin**  
bei hohem Lohn und guter Behand-  
lung per sofort gesucht. Jahres-  
stelle. Zeugnisabschriften m. Lohn-  
ansprüchen erbeten. 4921a  
**Gasthof Krone, Triengen (Baden).**

**2 Kochfräulein**  
können sofort eintreten. 8234, 2.1  
**Eckschmidt, Kaiserstraße 231.**

**Gesucht**  
wird für erstklassige Fremdenpen-  
sion erfahrene, tüchtige Dame als  
**Stütze.**  
Offerten erbeten 4914a  
**Pension Villa Frisia,**  
Baden-Baden.

**Besseres Mädchen**  
für Hausarbeit u. Servieren. Zu  
erfr. Augustenstr. 85, Morgenstr.  
817042 Nippurrerstr. 28, 2. St.

**Fließiges Mädchen**  
für Hausarbeit u. Servieren. Zu  
erfr. Augustenstr. 85, Morgenstr.  
817042 Nippurrerstr. 28, 2. St.

**Mädchen gesucht** für Küche u.  
Haushalt.  
Blumenstraße 15.  
817085

**Kleine Beamten-Familie** sucht  
ein Mädchen auf 1. Juni, am lieb-  
sten vom Lande. Dasselbe kann sich  
in der Haushaltung, sowie in der  
bürgerlichen Küche gründlich  
ausbilden. Wenn brav, Familien-  
anschluß. Zu erfragen 816811, 3.3  
Gottesauerstr. 11, 3. Stod.

**Zuarbeiterin,**  
düntliche kann sofort eintreten u.  
im Kleidermachen noch weiter aus-  
gebildet werden. Dauernde Be-  
schäftigung zugesichert. 817131, 2.1  
Blühwiese 5, 4. Stod.

**Anfängliche, junge Mädchen,**  
die das Bügeln erlernen wollen,  
können sich melden. 816863, 3.3  
Waldbornstraße 39.

**Stellen-Gesuche.**  
**Stellung gesucht.**  
Junger Mann, an jeder Arbeit  
willig, der deutschen u. englischen  
Sprache in Wort u. Schrift mächtig,  
wünscht bei bestehenden Anträgen  
Stellung in einem kaufmännischen  
Geschäft, wo demselben Gelegenheit  
geboten ist, sich in die Höhe zu ar-  
beiten. Gute Zeugnisse vorhanden.  
Gefl.-Offerten unter Nr. 8218 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Miet-Gesuche**  
Beamter mit 1 Kind sucht zum  
1. Okt. kleine Dreizimmerwohnung  
(Oststadt). Off. u. Nr. 817099 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Beamtenwitwe sucht sofort oder  
1. Juli 2-4 Zimmerwohnung in  
zentraler Lage. Offert. unter 817118  
an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1  
Gesucht größere Dreizimmer-  
wohnung auf Sept. od. Oktober.  
Offerten unter Nr. 817055 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht**  
wird von kleiner Familie eine 2.  
Zimmer-Wohnung mit Zubehör  
in Hagsfeld auf 1. Juli. Offerten  
unter Nr. 817128 an die Expedi-  
tion der „Bad. Presse“ erbeten.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Geht**  
Schöne Zweizimmerwohnung b.  
kleiner Familie sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 817082 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Sehr schönes, großes Zimmer oder  
Manfabe zu mieten gesucht, Nähe  
des Durlacher Forst. 817104  
Näh. Ludwigwiltstr. 17, 5. St.

**Else Hancke, Konzertsängerin,**  
erteilt **Gesang-Unterricht** Ausbildung für Oper,  
Konzert und Salon.  
Steinstrasse Nr. 25, 3. Stod.

**Süddeutsche Handels-Lehranstalt und  
Töchterhandelsschule**

**„Merkur“**

KARLSRUHE Telephon 2018  
Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse).

Größtes derartig.  
Institut am Plage.

Prima  
Referenzen.



Gewissenh. Ausbild. von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf

Mittwoch, den 7. Juni beginnen neue Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

**Buchführung**

**Stenographie**

einfache, doppelte, amerikan.  
landwirtschaftliche

Gabelberger, Stolze-Schrey

**Maschinenschreiben**

25 erstklassige Maschinen  
verschiedener Systeme.

**Schönschreiben**

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz,  
Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rund-  
schrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

**Deutsch, englisch und französisch.**

**Esperanto**

**Nachhilfe** für Schüler aller Lehranstalten, insbesondere  
auch in **Latein und Griechisch.**

Honorar mässig.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

**Tages- und Abendkurse.**

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung  
Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preis-  
werte Pension besorgt.

**Ausführliche Auskunft und Prospekt** bereitwilligst  
durch die **Direktion.** 8082.5.2

**Comp. Générale Transatlantique**

Paris - Havre - New-York - Marseille-Algerien - Tunis - Malt.



Ausgabe von Schiffsbillets durch  
**C. Kochersperger**, Bevollmächtigter für Deutschland  
in **Strassburg**, Magazinstraße 6  
sowie **J. Kratzers** Hühnerspedition in Karlsruhe, Heidelberg,  
Mannheim, Baden-Baden, Landau. 1297a

**Einbruchdiebstahl-Versicherung.**

Zur gegenwärtigen Reisezeit empfiehlt sich die  
**Bayerische Versicherungsbank, Aktien-Gesellschaft,**  
vormals **Vericherungsanstalt der Bayerischen**  
**Hypotheken- und Wechselbank in München**  
zum Abschluss von  
**Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl**  
ebenso wie gegen **Verabnung** gegen mäßige Prämien und vor-  
teilhafte Bedingungen. 4876a.6.1  
Nähere Auskunft bei der **Direktion in München**, Reichen-  
straße 27, sowie der **General-Agentur Mannheim, Carl Betz,**  
J. 7 16 u. den **Agenturen in Karlsruhe: Theodor Böber,**  
Sophienstraße 148, **Aug. Hoffmann,** Augustastrasse 20.

**Griechische Landschildkröten,** große und  
kleine,  
**Caspische Sumpfschildkröten,** große und  
kleine,  
**Amerikan. Zierschildkröten,** kleine fünfmark-  
tückgroße, herli-  
che Tiere.  
**Aquarien- u. Zierfischhandlung Heinrich Feuerstein**  
Waldhornstraße 36.  
Versand nach auswärts nur unter Nachnahme oder Voreinsendung  
des Betrages. Preisliste gratis und franko. 816742.3.3

Neue Sendung wieder eingetroffen!  
**Patent-Reform-Kleider- u. Wäsche-Schrank**  
Vorrichtung für 36 Kleidungsstücke,  
Wäsche, Hüte, Schirme u. Pelzwaren. 819g  
**Alleinverkauf:**  
**Lazarus Bär Wwe., Möbelmagazin, Zirkel 3.**

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige  
**Heizung f. d. Einfamilienhaus**  
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes, auch alle Haus leicht  
einzubauen. Prospekte gratis und franko durch  
**Schwarzhaupt, Sniecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a.M.**

Gut erhaltenes Herrenfahrzeug | Eleganter **Taschendivan**,  
mit Torpedofreilauf bill. a. berl. neu, billig zu verkaufen. 818953  
Rüppurrstraße, 96, 4. St. 817002 | 2.3 | Gartenstraße 8a, part.

**Gottesdienste.**

**Christi Himmelfahrt — 25. Mai.**  
**Evangelische Stadtgemeinde.**  
Stadtkirche. 10 Uhr: Predigt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Kühle-  
wein.  
Schloßkirche. 10 Uhr: Prälät  
Schmittknecht.  
Johanneskirche. 10 Uhr: Stadt-  
pfarrer Sindenlang.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadt-  
pfarrer Schilling.  
Gemeindehaus der Weststadt.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Duhn.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadt-  
pfarrer Weidemeier.  
Gartenstraße 22. 10 Uhr:  
Stadtpfarrer Schneider.  
Diatonikhauskirche. Vorm. 10  
Uhr: Pfarrer Ras.  
Feierheim. 10 Uhr: Stadtpfarrer  
Schneider.  
Evgl. Kapelle des Kadettenhauses.  
10 Uhr: Gottesdienst: Kadetten-  
hauspfarrer Schmidt.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche.  
(Stadt, Mühlburg). 10 Uhr:  
Gottesdienst: Pfarrer Ebert.  
Evangelisch-lutherische Gemeinde  
(alte Friedhofskapelle, Waldhorn-  
straße). Vorm. 10 Uhr: Pfarrer  
Rohmann.  
Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77.  
Nachmittags 8 Uhr Allgemeine  
Versammlung: Stadtm. Kies.  
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauen-  
verein.  
**Katholische Stadtgemeinde.**  
Christi Himmelfahrt.  
St. Stephanskirche. 8 Uhr Früh-  
messe. 8 Uhr hl. Messe m. Ge-  
meinschaft für den Vinzenz-  
sobalitätsverein und die Männer-  
sobalitätsverein.  
7 Uhr: hl. Messe.  
10 Uhr: Militärgottesdienst m.  
Predigt.  
10 Uhr: Festgottesdienst mit  
Levitiert. Hochamt und Predigt.  
10 Uhr: Kindergottesdienst m.  
Predigt.  
3 Uhr: feierl. Vesper mit Segen.  
10 Uhr: Mariandacht mit Predigt  
und Segen.  
Som. 28. Mai bis 2. Juni An-  
dacht zum hl. Geist.  
St. Bernhardskirche. 6 Uhr Früh-  
messe. 7 Uhr hl. Messe.  
8 Uhr: Singmesse mit Predigt.  
10 Uhr: Predigt und Hochamt  
mit Segen.  
11 Uhr: Kindergottesdienst.  
10 Uhr: Vesper.  
7 Uhr: Mariandacht mit Predigt  
und Segen.  
Herrenstraße. 6 Uhr: Früh-  
messe. 8 Uhr: Singmesse.  
10 Uhr: Predigt und feierl.  
Hochamt mit Segen.  
11 Uhr: Kindergottesdienst.  
2 Uhr: feierl. Vesper mit Segen.  
7 Uhr: Mariandacht, zugleich Auf-  
nahmefest der Marianischen  
Jungfrauenkongregation mit  
Predigt und Segen.  
Freitag, 28. Mai abends: kirch-  
liche Versammlung der Männer-  
kongregation.  
St. Vinzenzkapelle. 10 Uhr:  
hl. Kommunion. 7 Uhr hl.  
Messe. 8 Uhr Amt. 10 Uhr:  
Mariandacht.  
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Früh-  
messe.  
8 Uhr: Singmesse mit Predigt.  
10 Uhr: Predigt, feierliches  
Hochamt und Segen.  
10 Uhr: Kindergottesdienst m.  
Predigt.  
10 Uhr: feierliche Vesper mit  
Segen.  
7 Uhr: Mariandacht mit Predigt  
und Segen.  
St. Peter- und Paulskirche.  
6 Uhr: Beichtgelegenheit.  
10 und 11 Uhr: Austeilung  
der hl. Kommunion.  
10 Uhr: Deutsche Singmesse.  
10 Uhr: Festgottesdienst mit  
Prozession und Hochamt.  
2 Uhr: feierl. Vesper.  
10 Uhr abends: Mariandacht mit  
Predigt und Segen.  
St. Josephskirche (Stadtteil Grün-  
winkel). 6 Uhr hl. Kommunion  
und Beichtgelegenheit.  
7 Uhr: Frühmesse.  
9 Uhr: Amt mit Prozession in  
der Kirche.  
2 Uhr: Mariandacht mit Segen.

**Sommer-Pferdedecken**

vollkommen groß, schöner Schnitt  
und gut verarbeitet.  
Ohne Brust p. St. 2,60, 2,80,  
3,20, 3,50, 3,80, 4,—  
p. St. 4,—, 4,50,  
4,80, 5,—, 5,20, 5,40  
u. h.  
Mit Brust per St. 3,30, 3,50,  
3,90, 4,20, 4,50, 5,—  
per St. 5,40, 5,50,  
5,80, 6,—, 6,50, 6,80,  
7,50 und 8,—.  
Die Decken können mit Monogramm  
geliefert werden.  
Gleichzeitig verweise höflich auf  
meine **Spezial-Anfertigung in**  
**wasserdichten Wagensdecken.** Die  
von mir angefertigten Wagensdecken  
werden auch billig repariert.  
Sehr lobend für **Wiederverkäufer.**  
Verband gegen Nachnahme.  
Telef. **Arthur Baer** Telef. 783  
Räckerstraße 133, 1 Treppe hoch,  
im Hause des Weltkinotheaters  
4.3 Eingang Kreuzstraße. 7730

**Raten-Zahlung**

Ein feines Maß-Geschäft liefert  
**elegant Herrenkleidung**  
an zahlungsfähige Herren auf  
**monatliche Raten**, unter Garantie  
für guten Sitz.  
Offerten unter Nr. 8555 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**GENERALAGENTUR**  
des  
**Oesterreichischen Lloyd und der Austro-Americana**  
München, Weinstrasse 7.

**Österreichischer Lloyd, Triest**



Eildienste nach **Venedig, Dalmation, Griechenland**  
und **Türkei, Aegypten, Palästina und Syrien,**  
**Indien, China, Japan.**  
Ausführliche Spezialbroschüren für jeden Verkehr.  
**Vergnügungsfahrten**  
mit der Luxusjacht „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd.  
**VI. „Nach Spanien und Nordafrika.“** Von Triest, 7. Juni, bis  
Genua, 1. Juli; Villefranche,  
Barcelona, Malaga, Gibraltar, Cadix, Tanger, Oran, Tunis, Palermo, Neapel,  
Genua. Fahrpreis samt Verpflegung von ca. Mk. 410.— an.  
**VII. „Zur römischen Ausstellung, nach Sizilien u. Dalmation.“**  
Von Genua, 5. Aug. bis Triest 23. Aug.; Civita vecchia, Neapel, Messina,  
Syrakus, Corfu, Cattaro, Gravosa, Triest. Fahrpr. m. Verpf. v. ca. Mk. 315 an.  
**VIII. „Sommerreise nach Griechenland, Türkei und Krim.“**  
Von Triest, 28. August bis 25. September; Brioni, Itea (Delphi), Korinth,  
Piräus (Athen), Konstantinopel, Krim (Yalta und Livadia), Batum (Tiflis),  
Smyrna (Ephesus), Catacolo (Olympia), Ragusa, Busi (blaue Grotte). Fahr-  
preis samt Verpflegung von ca. Mk. 480.— an.  
**Laodausflüge durch Cook, Wien.**  
Spezialprogramme.

**Austro-Americana, Triest**

Regelmässiger Passagierdienst zwischen **Triest und Italien, Griechenland,**  
**Spanien, Nord- und Südamerika.**  
Nächste Abfahrten von **Triest nach New-York über Patras, Palermo, Algier:**  
10. Juni: Dampfer „Argentina.“ 24. Juni: Dampfer „Eugenia.“  
**Nach Buenos Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:**  
29. Juni: Dampfer „Francesca.“ 20. Juli: Dampfer „Laura.“  
Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit grossen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien.  
**Kostenlose Auskünfte in allen Reiseangelegenheiten.** 4884a  
Auskunftsstelle für den gesamten Reiseverkehr in Oesterreich, sowie die k. k. oesterr. Staatsbahnen.  
Vertretung in Karlsruhe: **C. Morlock, Karl-Friedrichstrasse 26.**

**46. Wanderversammlung bayr. Landwirte**  
in **Landau, 27. bis 31. Mai incl.**

unter Teilnahme Seiner Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern  
verbunden mit  
**großen Ausstellungen**  
in **Landw. Maschinen und Geräten, Pfälzer Produkten, Gartenbau,**  
**Fischerei, Imkerei, forstlichen Erzeugnissen, Vogelzucht, wissen-**  
**schaftliche Ausstellung unter Teilnahme staatlicher Anstalten v. v.**  
**Ausstellungsplatz 47 000 qm**  
mit **Restauration, tägl. Militär-Konzerten.**  
Dauerkarten für die Ausstellung **M. 2.—** 4553a.4.8  
mit Bezugsrecht von **12 Familientarten zu M. 2.—**  
Einzeltarten **50 Pfg.**  
**Freie Pfälz. Bahn-Rückfahrt I. bis III. Klasse gegen**  
**Abstempelung des Billets in der Ausstellung.**

**DR. OETKER'S**  
**Pudding**  
aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine  
wohlschmeckende und billige Nachspeise.  
Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes  
an phosphorsaurer Kalk nichts Besseres!  
908a

**Wegen Todesfall**

der plötzlich und unerwartet beim bisherigen  
Besitzer eintrat, ist an einem Blau, unweit  
der mütterlichen Residenz, eine Gelegenheit  
feinsten Art eingetreten, durch Zufall ein  
wirklich hervorrag., gutes, solides u. rentables

**Gemischtwar.-Geschäft zu erhalten**

Dasselbe erfreut sich eines vorzügl. Rufes  
als Suppe und hat allererste Geschäfts-  
lage. Obwohl der Umsatz in **Manufaktur-,**  
**Kurs-, Weiß-, Kolonialwaren**  
jetzt schon über 100 000 Mark beträgt,  
**so verbürgt doch die**  
des Ortes, der  
heute schon weit  
über 10 000 Ein-  
wohner zählt,  
in wenigen Jahren aber sicher über 20 000  
aufweist,

**rapid steig. Entwicklung**

**eine glänzende Zukunft.**

Die Konfession des Reflekt. spielt keine Rolle.  
Als Anzahlung auf Immobilien und Lager  
sind ca. 25 000 Mark erwünscht. Offerten  
nur von einschlässigen selbstbetriebl.  
respektanten unter Nr. 4894a an die Expedi-  
tion der „Badischen Presse“.

**Hanf-Couverts**

mit Firmadruck liefert rasch und billig  
Druckerei der „Badischen Presse“.

**Instiituls- und Privat-**  
**Gelder**

An- u. Verkauf von Rest-  
kaufschillingen etc. durch  
**August Schmitt,**  
Hypotheken- und Bankkommissions-  
Geschäft.  
Karlsruhe - Hirschstrasse 43.  
Telephon 2117. 7978\*

**Amerika Florida-Water.**

Feinstes wohlriechendes Parfüm,  
wunderbar schön im Geruch, sowie  
sehr beförmlich für die Herren.  
Wird auch gern als Zusatz zum  
Badwasser und zu Bädern ge-  
nommen und ist zugleich bestes  
Wundwasser. à Glas 1,50 Mk.  
Zu haben bei:  
**Julius Dehn Nachf.** 6886.6.2  
Prozente, Zähringerstraße 55.

**Kaufe**

fortwährend getragene Herren- und  
Damenkleider, Schuhe, Weißzeug,  
Möbel, Zähler sehr gute Preise.  
Komete. Haus. **Sal. Gutmann,**  
Zähringerstraße 23. 817108

**Alles Blei und Sinn**

zu kaufen gesucht. 2.1  
Offert. mit Preis un. Nr. 817097  
an die Expedition der „Bad. Presse“.